



ONDOKUZ MAYIS ÜNİVERSİTESİ

EĞİTİM BİLİMLERİ ENSTİTÜSÜ

YABANCI DİLLER EĞİTİMİ ANABİLİM DALI

**FERİDUN ZAIMOĞLU'NUN LEYLA VE NUR İÇÖZÜ'NÜN HÜRRİYET
BİR SEVDA MASALI ADLI ROMANLARINDA GÖÇ VE EĞİTİM**

Ash KOÇ

Danışman

Prof. Dr. Birkan KARGI

YÜKSEK LİSANS TEZİ

TEMMUZ, 2019



ONDOKUZ MAYIS UNIVERSITÄT

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHER LEHRSTUHL

Fachgebiet für Deutsches Sprachstudium

**MIGRATION UND ERZIEHUNG IN DEN ROMANEN LEYLA
VON FERİDUN ZAIMOĞLU UND HÜRRIYET VON NUR
İÇÖZÜ**

Aslı KOÇ

Betreuer

Prof. Dr. Birkan KARGI

MAGISTERARBEIT

JULI, 2019

SPERRVERMERK

Gemäß § 2547 Absatz des Zusatzes des Hochschulgesetzes (Zusatz:22/2/2018-7100/10. Abs.) werden Masterarbeiten, sofern sie nicht von den dazu ermächtigten Institutionen gesperrt wurden, zu Forschungszwecken des Nationalen Amtes für Wissenschaftliche Arbeiten im elektronischen Umfeld veröffentlicht.

Wissenschaftler dürfen ohne Erlaubnis des Verfassers diese Arbeit weder vollständig noch teilweise nutzen, veröffentlichen und vervielfältigen. Wissenschaftler, die die Webseite des Nationalen Amtes für Wissenschaftliche Arbeiten nutzen, können unter Berücksichtigung ethischer Leitlinien mit Hinweis auf den Literaturverweis Gebrauch machen.

VERFASSER

Vorname :Aslı

Nachname :Koç

Fach :Fachgebiet für deutsches Sprachstudium

Unterschrift :

vorgelegt am :18.07.2019

Name der Masterarbeit auf

Türkisch :Feridun Zaimoğlu'nun "Leyla" ve Nur İçözü' nün "Hürriyet- Bir sevda Masalı" adlı Romanlarında göç ve Eğitim

Englisch : Migration and education in Leyla by Feridun Zaimoğlu and Hürriyet bir sevda Masalı by Nur İçözü

Deutsch :Migration und Erziehung in den Romanen Leyla von Feridun Zaimoğlu und Hürriyet Bir sevda Masalı von Nur İçözü.

SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Ferner habe ich die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, unter Angabe der jeweiligen Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.



Verfasser : Asli KOÇ

Unterschrift :

ZULASSUNG UND BESTÄTIGUNG

Die Arbeit “Migration und Erziehung in den Romanen Leyla von Feridun Zaimođlu und Hürriyet-Bir Sevda Masalı von Nur İçözü” wurde von dem Vorsitzenden und den Mitgliedern einstimmig als eine Magisterarbeit gemäß den Anforderungen des **Erziehungswissenschaftlichen Lehrstuhls** des **Fachgebietes für das Deutsche Sprachstudium** der Universität Ondokuz Mayıs anerkannt.

Betreuer: Prof. Dr. Birkan Kargı

(Deutsche Erziehungswissenschaften, Ondokuz Mayıs Universität)

Vorsitzender: Fakultätsmitglied Dr. Nevzat Bakır

(Deutsche Erziehungswissenschaften, Ondokuz Mayıs Universität)

Mitglied: Fakultätsmitglied Dr. Şenay Kırgız

(Deutsche Literaturwissenschaften, Sivas Cumhuriyet Universität)

Ich bestätige, dass diese Magisterarbeit alle Voraussetzungen für die Anerkennung des **Erziehungswissenschaftlichen Lehrstuhls** des **Fachgebietes für das Deutsche Sprachstudium** erfüllt.

Datum: __/__/____

Prof. Dr. Ali ERASLAN

Eđitim Bilimleri Enstitüsü Müdürü

(Unterschrift und Siegel)



Meiner Familie...

DANKSAGUNG

Als erstes möchte ich mich bei allen bedanken, die zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben.

Ich bedanke mich recht herzlich an Herrn Prof. Dr. Birkan Kargı für seine Unterstützungen und seinen Beistand. Ich bin ihm dankbar, dass er mir bei jeder Finsternis Klarheit gebracht hat und den Weg gezeigt hat.

Außerdem bedanke ich mich herzlich bei der Lehrbeauftragten FrauÇiğdem Kırca und Herrn Dr. Nevzat Bakır, die während meiner ganzen schulischen Bildung ihre Hilfe und Unterstützung jeder Zeit angeboten haben.

Weiterhin bedanke ich mich an Herrn Doz. Dr. Bekir Zengin, der als Leiter an der Hochschule für Fremdsprachen an der Cumhuriyet Universität tätig ist, für seine Hilfe und Unterstützung. Er hat immer zur richtigen Zeit seine Hilfe bereitgestellt, wenn ich es gebraucht habe und mir viel beigetragen.

Mein größter Dank gilt an meine Mitarbeiterin Frau Nurhanım Aydın, die als Lektorin an der Cumhuriyet Universität tätig ist, für ihre Mutmachenden Worte. Ich bin ihr dankbar, weil sie immer an mich geglaubt hat und mir viel beigetragen hat. In dieser zum Teil schweren Zeit hat sie mich immer unterstützt und war immer bei mir.

Ich bedanke mich recht herzlich an meiner lieben Familie, die ich während dieser zum Teil vernachlässigt habe. Ich bin ihnen dankbar, dass sie immer für mich da sind und mich immer motivieren.

**FERİDUN ZAIMOĞLU’NUN LEYLA VE NUR İÇÖZÜ’NÜN
HÜRRİYET BİR SEVDA MASALI ADLI ROMANLARINDA
GÖÇ VE EĞİTİM**

Yüksek Lisans Tezi

Aslı KOÇ

ONDOKUZ MAYIS ÜNİVERSİTESİ

EĞİTİM BİLİMLERİ ENSTİTÜSÜ

Haziran, 2019

ÖZ

Bu tezde Feridun Zaimoğlu’nun Leyla ve Nur İçözü’nün Hürriyet bir Sevda Masalı adlı romanlarında Protagonist olan kadınların bakış açısından Göç ve Eğitim ele alınmış ve karşılaştırmalı olarak irdelenmiştir. Bu edebi eserlerin seçiminde yapıtların tematik benzerliklerin olması yanı sıra iç ve dış göçün yarattığı sonuçlar bağlamında önemli teorik açıklamaların oluşu rol oynamıştır. ‘Leyla’ yapıtında ekonomik nedenlerle Türkiye’den Almanya’ya, ‘Hürriyet’ adlı yapıtta ise savaş nedeniyle Yunanistan’dan Türkiye’ye göç ve göçün etkileri teorik veriler ışığında ele alınmış ve anlatılmıştır. İster ekonomik nedenle ister savaş nedenleriyle veya herhangi bir nedenle oluşan kitlesel göçlerde en çok kadınlar ve çocuklar etkilenmiştir. Yine bu göçler sırasında oluşan eğitim sorunsalına çözüm önerilerini kadınlar getirmiştir. Seçili yapıtlarda zamansal sürem içinde çoğunlukla kendi ayakları üzerinde durmaya çalışan, duygularını ifade edemeyen kadın figürlerini sınırdığı ve ötekileştirdiği bir kurgusal dünya aktarılmıştır. Her iki yapıttaki kadın figürleri hem kendi varoluşunu hem de göç sırasında sosyal bilinçlerini engelleyici tüm etmenlere karşı inatla savunmaya çalışan ama kaybeden kadın tipleri yansıtılmıştır.

Anahtar Kelimeler :Göç, Eğitim, toplumsal cinsiyet, kadın

Sayfa Sayısı :70

Danışman : Prof. Dr. Birkan KARGI

**MIGRATION AND EDUCATION IN LEYLA BY FERIDUN
ZAIMOĞLU AND HURRİYET BİR SEVDA MASALI BY NUR
İÇÖZÜ**

MS Thesis

Aslı KOÇ

ONDOKUZ MAYIS UNIVERSITY

GRADUATE SCHOOL OF EDUCATIONAL SCIENCES

JUNE,2019

ABSTRACT

This thesis examines the concepts of migration and education from the viewpoints of female protagonist in the novels *Leyla* by Feridun Zaimođlu and *Hürriyet Bir Sevda Masal* by Nur İözü. The novels in question have been selected because of their thematic similarities and because they include significant theoretical perspectives regarding the consequences of internal and external migration. *Leyla* deals with a migration from Turkey to Germany for economic reasons and *Hürriyet* deals with one from Greece to Turkey because of war, both novels depicting the effects of migration. Whether it is for economic reasons or because of a war, or for any other reason, mass migrations have always had the greatest influence on women and children. The problem of education that comes along with migration has again been offered solutions by women. The two novels depict female figures that mostly try to stand on their own feet and are unable to express themselves emotionally; these women are tried and marginalized by the world they live in. Both novels depict female figures who relentlessly try to defend and preserve their own existence and social consciousness against all odds, but still lose.

Key Words : Migration, Education, Gender, Woman

Number of Pages : 70

Advisor : Prof. Dr. Birkan KARGI

**MIGRATION UND ERZIEHUNG IN DEN WERKEN LEYLA
VON FERIDUN ZAIMOĞLU UND HÜRRIYET BİR SEVDA
MASALI VON NUR İÇÖZÜ**

Magisterarbeit

Aslı KOÇ

ONDOKUZ MAYIS UNIVERSITÄT

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE INSTITUT

JUNI, 2019

ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Magisterarbeit wurden die Frauen mit Hilfe der Werke „Leyla“ von Feridun Zaimoğlu und „Hürriyet- bir sevda masalı“ von Nur İçözü bei der Migration und Erziehung untersucht und betrachtet. In beiden Werken ist die Protagonistin eine Frau. Diese literarischen Werke wurden nicht nur wegen ihrem ähnlichen Inhalt ausgewählt, sondern auch wegen der Resultate der internen und externen Migration und der Wirkung auf die Bildung. In dem Roman Leyla wird die Migration, die aus ökonomischen Gründen von der Türkei nach Deutschland stattfindet, beschrieben. In dem Roman Hürriyet wird vorerst eine Zwangsmigration vor dem Krieg von Griechenland in die Türkei beschrieben. In beiden Werken wird die Migration und deren Wirkungen thematisiert und gespiegelt. Ob Zwangsmigration oder gesteuerte Migration, abgesehen von dem Grund, werden bei der Massenmigration immer die Frauen und Kinder beeinflusst. Es waren aber auch die Frauen, die Lösungswege für die Erziehungsproblematik fanden. In den ausgewählten Werken wird die fiktionale Welt der Frauenmotive erzählt, die von der Gesellschaft ausgegrenzt werden, weil sie auf ihren eigenen Füßen stehen wollen und ihre Gefühle nicht äußern können. Beide Frauenfiguren spiegeln Frauen Typisierungen, die ihre Existenz und alle Einflüsse, die ihr soziales Bewusstsein beeinflussen stark verteidigen.

Schlüsselwörter : Migration, Erziehung, Geschlechterrollen, Frauen

Anzahl der Seiten : 70

Betreuer : Prof. Dr. Birkan KARGI

INHALTSVERZEICHNIS

SPERRVERMERK.....	II
SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG	III
ZULASSUNG UND BESTÄTIGUNG	IV
DANKSAGUNG	VI
ÖZ.....	VII
ABSTRACT	VIII
ZUSAMMENFASSUNG	IX
INHALTSVERZEICHNIS.....	X
ABKÜRZUNGEN	XII
ERSTER TEIL	1
I. EINLEITUNG	1
1.1 Grundlagen der Arbeit	2
1.2 Das Ziel der Arbeit	3
1.3 Das Problem.....	3
ZWEITER TEIL	5
II. THEORETISCHER TEIL.....	5
2.1 Migration.....	5
2.2 Vorgeschichte und Entwicklungsprozess der Migration	6
2.2.1 Die Migrationsgesetze von Ravenstein.....	6
2.2.2 Das Push – Pull Modell.....	10
2.2.3 Die 5 Migrationstypen nach Petersen	12
2.3 Beziehung zwischen Migration und Literatur: Migrationsliteratur	15
DRITTER TEIL	22
III. METHODEN	22
3.1 Feridun Zaimoğlu “Leyla” und Nur İçözü “Hürriyet”	22
3.2 Die Biographie von Feridun Zaimoğlu	22
3.2.1 Zusammenfassung von Leyla.....	25
3.2.2 Geschichtlicher Hintergrund von Leyla	25
3.3 Die Biographie von Nur İçözü	29
3.3.1 Die Zusammenfassung von Hürriyet/ Bir Sevda Masalı.....	31
3.3.2 Geschichtlicher Hintergrund von Hürriyet.....	32
VIERTER TEIL	37

IV. BEFUNDE	37
4.1 Wert und Stellung der Frauen	37
4.2 Das Frauenmotiv bei der Migration	39
4.2.1 Das Frauenmotiv bei Leyla	40
4.2.2 Das Frauenmotiv bei Hürriyet	47
4.3 Erziehung und Bildung der Frauen in den ausgewählten Werken	52
4.4 Die Wirkung der Männer auf die Frauen	54
4.4.1 Das Männermotiv bei Leyla.....	55
4.4.2 Das Männermotiv bei Hürriyet	58
FÜNFTER TEIL	62
V. SCHLUSSFOLGERUNG UND UNTERSUCHUNGSVORSCHLÄGE ...	62
5.1 Schlussfolgerung.....	62
5.2 Untersuchungsvorschläge	63
LITERTURVERZEICHNIS	64
ANHANG	68

ABKÜRZUNGEN

u.a.	unter anderem
u.s.w.	und so weiter
z. B.	zum Beispiel
bzw.	beziehungsweise
vs.	versus



ERSTER TEIL

I. EINLEITUNG

In dieser Magisterarbeit werden zwei Romane nach der pädagogischen Bildung der Frauen bei der Migration in der türkischen und deutschen Literatur untersucht. Dafür wurde das deutsche Werk "Leyla" von Feridun Zaimoğlu und das türkische Werk "Hürriyet/ Bir Sevda Masalı" von Nur İçözü verglichen. Diese beiden Werke wurden wegen ihrem ähnlichen Inhalt ausgewählt. In beiden Werken findet eine interne und externe Migration statt. In Leyla wird eine Emigration von der Türkei nach Deutschland gemacht; in Hürriyet eine Immigration von Griechenland in die Türkei. Die Ursachen und Wirkungen der Migration werden auf einer einfallsreichen Art geschildert. Bei beiden Werken ist die Protagonistin eine Frau und erzählt von ihrer Kindheit bis zu ihrem Erwachsensein.

Dieser Vergleich wurde in erster Linie gemacht, da die deutschsprachige Literaturwissenschaft, als Interkulturelle Disziplin gilt. Darüber hinaus ist Literatur beim Fremdsprachen lernen ein sehr wichtiges Hilfsmittel. Literatur zeigt uns die Kultur von den verschiedenen Ländern. Die Kultur ist sehr wertvoll und dominant beim Fremdsprachen lernen. Die Kultur Barrieren werden mit der Literatur leichter überwindet zurückgelegt.

Die Autoren von den beiden Büchern sind noch am Leben. In ihren Werken werden zwei Familien aus verschiedenen Gründen gezwungen zu migrieren. Während die eine Familie in "Hürriyet/ Bir Sevda Masalı" von Nur İçözü eine interne Migration vornimmt, macht die andere Familie in "Leyla" von Feridun Zaimoğlu eine externe Migration. In beiden Werken wird die Protagonistin von ihrer Kindheit an bis zu ihrer Jugend und Erwachsenen werden erzählt. Beide Protagonisten entscheiden selbst über ihr Leben und versuchen sich von der traditionellen Familienstruktur und der Unterdrückung zu befreien. Jedoch enden die Entscheidungen nicht wie erwartet.

In dieser vorliegenden Magisterarbeit wurde folgendermaßen vorgegangen:

Die beiden oben genannten Werke sind im Mittelpunkt dieser Arbeit. Hauptsächlich werden beide Romane untersucht und interpretiert. An einigen Stellen werden die geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen mit einbezogen.

Diese Arbeit ist in fünf Teilen gegliedert. Der erste Teil ist Die Einleitung. Hier werden die Grundlage, das Problem und das Ziel dieser Arbeit wiedergegeben.

Der zweite Teil ist der theoretische Teil. Im theoretischen Teil wird die Migration und die dazu geführten Studien erklärt. Ebenso wird in diesem Teil die Beziehung zwischen Literatur und Migration benannt.

Der dritte Teil erläutert die Methoden. Im dritten Teil werden die Autoren von beiden Romanen bekannt gemacht. Danach folgen die Zusammenfassungen der beiden Werke und der geschichtliche Hintergrund.

Der vierte Teil ist der Befund-Teil, der sich mit dem Frauenmotiv und die Wirkungen der Männer auf die Frauen beschäftigt. Erst wird das Frauenmotiv bei der Migration erläutert, danach werden die Frauenmotive bei Leyla und Hürriyet verglichen. Danach werden die Erziehung und Bildung der Frauen in den ausgewählten Werken erläutert. Beide Romane werden mit der konstruktivistischen Lerntheorie untersucht. Als nächstes werden die Wirkungen der Männer auf die Frauen wiedergegeben und in beiden Werken das Männermotiv aus der Sicht der Frauen geschildert.

Der fünfte Teil ist der Schlussteil.

1.1 Grundlagen der Arbeit

Die Migration wurde in jeder Zeitspanne aus verschiedenen Gründen verursacht und hatte auch die Literatur beeinflusst. In dieser Arbeit wird der Erziehungskonflikt, der durch die Migration zur Stande kommt, mit Hilfe der Frauenfiguren betrachtet.

Beide Werke stellen verschiedene Zeitabschnitte der Wendezeit dar. Während in ‚Hürriyet- bir sevda Masalı‘ von Nur İçözü der Krieg ein Grund zur Migration ist, sind es bei ‚Leyla‘ von Feridun Zaimoğlu soziale und wirtschaftliche Vorteile.

In beiden Werken werden Kulturunterschiede und die Konflikte, die dadurch verursacht werden, gespiegelt. Es wird die Migration von Westen nach Osten und von Osten nach Westen dargestellt. Sie migrieren von einer patriarchalischen Kultur zu einer modernen Kultur.

Um diese Konflikte und die Vernachlässigung der Erziehung zu verdeutlichen, werden die beiden Romane unter die Lupe genommen und die Wirkung der Migration auf die Erziehung bei den Frauen untersucht.

1.2 Das Ziel der Arbeit

Es wurde mit Hilfe der beiden literarischen Werke „Leyla“ von Feridun Zaimoğlu und „Hürriyet/ bir Sevda Masalı“ von Nur İçözü die Beziehung zwischen Sprache und Kultur verdeutlicht. Man taucht in zwei verschiedene Kulturen während der Migration ein und hebt die Bildung in dieser Periode hervor. Die Abstoßenden Seiten der Kultur beim Fremdsprachenlernen werden ausgegrenzt, indem man die ähnlichen pädagogischen Probleme zwischen den Kulturen untersucht. Die Beklemmungen der Fremdsprachenlernenden vergehen mit den Erfahrungen und Erkenntnissen und der Interkulturalität. Sie bilden eine Beziehung zwischen der Kultur und ihrer eigenen Kultur. Somit werden sie auch beim Lesen und Verstehen erfolgreicher.

Es wurden nicht nur die kulturellen Probleme und Unterschiede untersucht, sondern auch die verschiedenen Figuren und vor allem die Frauenmotive und ihr Bildungsstand.

1.3 Das Problem

In dem Werk von ‚Leyla‘ von Feridun Zaimoğlu wird eine Familie, die unter einem normativen Mann mit strengen Regeln leidet, dargestellt. Seine Darstellungsweise stellt autoritäre Gesellschafts- und Erzeugnisstrukturen dar.

In dem Werk ‚Hürriyet- Bir sevda Masalı‘ von Nur İçözü werden die Spuren einer Zwangsmigration und die Verwüstung einer Familie dargestellt. Ihre Darstellungsweise stellt ebenso Autoritäre Gesellschafts- und Erziehungsstrukturen dar.

In den Werken wird der Vergleich, der durch die Migration verursacht wird und die Erziehung beeinflusst, mit Hilfe folgender Fragen betrachtet: Welche Wirkung hat die Migration auf die Erziehung? Wie wird das Verhältnis zwischen Männern und Frauen dargestellt? Wie ist die Familienstruktur? Wie wird die Frauenrolle in der Migration dargestellt?

Die Migration ist von verschiedenen gesellschaftlichen und soziologischen Bedingungen abhängig und haben dementsprechend auch Folgen für die Erziehung.



ZWEITER TEIL

II. THEORETISCHER TEIL

2.1 Migration

Migration (lat. migrare: wandern, den Ort wechseln, wegziehen) beschreibt alle gezwungenen und freiwilligen Wanderungen von Menschen. Grundsätzlich wird hiermit der Umzug von Einzelpersonen oder Gesellschaften wegen politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder geografischen Gründen von einem Ort an einen anderen Ort bezeichnet.

Die Migration hat die Menschheit schon in der Vergangenheit oftmals betroffen. Also ist es kein neues Ereignis. Die Migration von einem Land in ein anderes Land wird auch Auswanderung, also Emigration, genannt. Die Migration in ein Land wird auch Einwanderung, also Immigration genannt.

Migration wird unter zwei Formen unterteilt: die Nationale Migration und die internationale Migration.

Die Nationale Migration wird auch die interne Migration genannt. Bei dieser Migration wird der Umzug von einer Region in eine andere Region gemeint. Es wird nicht das Land verlassen, sondern nur in diesem Land der Bezirk, Staat oder das Gebiet. Es gibt viele Gründe für so eine Migration. Die häufigsten Ursachen sind bessere Wohnverhältnisse, Arbeitsbedingungen, Bildungsmöglichkeiten oder Krieg.

Die internationale Migration, auch die externe Migration genannt, ist der Umzug von einem Land in ein anderes Land. Diese Definition umfasst nur Menschen die für eine bestimmte Zeit oder für eine unbestimmte Zeit (für immer) ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. Jedoch sind Touristen oder Arbeiter die ihren Arbeitsplatz in einem anderen Land haben und kurzfristig dort sind nicht in diese Definition miteinbezogen.

2.2 Vorgeschichte und Entwicklungsprozess der Migration

Diesen Migrationsprozess gibt es schon seit vielen Jahren im Menschenleben.

Dazu haben mehrerer Theoretiker verschiedene Theorien entwickelt. Die Theoretiker haben sie in Formeln umgewandelt und mit der Zeit immer mehr erweitert. Die Theorien wurden unter verschiedenen Artikeln zusammengefasst.

In den beiden Romanen "Leyla" von Feridun Zaimoğlu und "Hürriyet" von Nur Içözü sind mehrere Migrationen vorhanden. Um die Werke analysieren und besser mit der Migration verbinden zu können, sind die Gesetze und Theorien bei einer Migration notwendig und unumgänglich.

Hierfür werden in dieser Studie drei Gesetze und Theorien nach ihrem historischen Prozess aufgelistet. Als erstes werden die sieben Migrationsgesetze von Ravenstein erklärt. Danach wird das Push-Pull Modell von Everet S. Lee, das den Kern der Migrationstheorie darstellt, beschrieben. Zum Schluss werden die fünf Migrationstypen von William Petersen wiedergegeben. Er kümmert sich um die Push- Pull Faktoren und erstellt eine neue Theorie. Die Theorien und Gesetze wurden mit der Zeit passender zum Migrationsgeschehen.

Ravenstein war der erste Theoretiker der 1871 die ersten Migrationsgesetze gründete. Everett S. Lee und Petersen theoretisierten die Gesetze und Artikeln und bildeten neue Theorien.

2.2.1 Die Migrationsgesetze von Ravenstein

Ravenstein hat mit dieser Studie versucht die Migrationsvorstellungen von William Farr zu verfälschen. Farr hat die Idee verteidigt, dass Migration kein bestimmtes Gesetz hat und frei geschieht (Corbett, 2005). Ravenstein bemüht sich in dieser Hinsicht ein Gesetz für das Migrationsereignis zu finden.

Ravenstein baute seine Arbeit mithilfe der Statistiken von 1871 und 1881 der englischen Volkszählung auf und gründete aus diesen Daten 7 Migrationsgesetze.

Die Studie von Ravenstein gilt als eine Vorlage für die folgenden Migrationsforschung und Modellen die später geschrieben und entwickelt werden,

und hat somit für die Migrationstheorie großen Wert. Der Grund dafür ist, dass die 1885 veröffentlichte Studie von Ravenstein, die bekannteste und erste Studie über Migration ist.

Die theoretische Grundlage der Studie beruht auf die Industrialisierung und auf das wachsen zu einer Großstadt. Die Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bilden die Grunddynamik der Studie. Die mit der Industrialisierung zunehmend wachsenden Geschäftsmöglichkeiten und parallelen Verkehrsnetzen führten die Menschen in das Innere von Europa und Nordamerika. Somit haben Millionen von Menschen ihre Heimat und ihr Leben für ein besseres Leben und verlassen und migriert. Ravenstein führte seine Studie in so einem Zeitraum durch und veröffentlichte 1885 und 1889 zwei Artikeln mit dem Titel Migrationsgesetze (The Laws of Migration).

Diese Artikel beinhalten 7 Gesetze für die Migration.

- 1) die Migrationsdistanz
- 2) die Migrationsschritte
- 3) die Dispersion und Absorption
- 4) die Migrationskette
- 5) die direkte Migration
- 6) der Unterschied zwischen Stadt und Landsiedlern
- 7) der Unterschied zwischen Männer und Frauen

1)Migrationsdistanz:

Die überwiegende Mehrheit der MigrantInnen migriert in nur kurze Entfernungen. Diese Kurzstrecken-Migration hat Auswirkungen auf die Erzeugung von Migrationswellen. Die daraus resultierenden Wellen der Migration neigen viel stärker auf Größeren Industrie- und Handelszentren, die mehrere Migranten versorgen können. Die Mehrheit der Bevölkerung in den Entwicklungsindustriestädten bestimmen das Ausmaß der Migration zu größeren Städten. Mit anderen Worten bestimmen a) der Anteil der Bevölkerung die in der

Stadt lebt und b) die Größe der Migration, die Vielzahl der Geschäftsmöglichkeiten in den Migrationsstädten.

2) Migrationsschritte:

Mit der Entwicklung der Industrialisierung und Handel, das rasche Wirtschaftswachstum in den städtischen Kontext werden Menschen, die rund um die Stadt und in unmittelbarer Nähe wohnen, angezogen. Die Minderung, die deshalb auf dem Land vorgekommen ist, wird durch die Migranten die von fernen Regionen kommen gefüllt. Die Minderung, die die Migranten, die aus entfernten Regionen kommen, in ihren eigenen Regionen schufen, wurden mit anderen Migranten die in der Nähe leben und dorthin migrieren gefüllt. Sobald die Vorteile der Großstädte auch von anderen Migranten erkannt werden, wird Migration im ganzen Land verbreitet und gespürt.

Ravenstein definiert Migration, als ein Ereignis das Schrittweise verläuft, bei dem die frei geräumten Regionen durch Immigranten aus den umliegenden Regionen gefüllt werden. Also unterstützt das zweite Gesetz von Ravenstein das erste, da es bei dem ersten Gesetz nicht deutlich sichtbar ist, wie die Migrationswelle entsteht und wie dieses Migrationssystem zu handhaben ist. Die Kurzstrecken Migration, die Ravenstein als erstes hervorbrachte, zeigt uns den ersten Migrationstyp. Bei den folgenden Gesetzen werden wir die Langstrecken- Migration als zweiten Migrationstyp sehen.

3) Diffusion und Absorptionsprozess:

Bei der Migration unterstützen sich die Diffusion und Absorption und verlaufen gemeinsam. Der Hauptgrund der die Diffusion und die Absorption ähnlich macht, ist das gewünschte Ziel zu erreichen. Also haben sie einen Zweckverband. Nach Ravenstein ist Migration kein Selbstzweck, d.h. Menschen migrieren nicht aus eigenem Willen.

Ziel der Migranten ist es, einen Anteil von der wirtschaftlichen und kommerziellen Rendite der entwickelnden Stadt zu bekommen. Der Wunsch besser zu leben odervon der Rendite zu profitieren unterstützt den Diffusionsprozess. Das Bedürfnis

nach Arbeitskräften, der mit der neuen und schnellen Entwicklung der Industrie gebraucht wird, wird mit der Migration erfüllt und somit von den städtischen Industriezentren absorbiert.

In diesem Verfahren, das Ravenstein offenbart hat, ist zu sehen, dass beide Prozesse ihre Bedürfnisse mit der Migration erfüllen wegen dem Zweck zusammen verlaufen.

4) Migrationsketten:

Ravenstein deutete darauf hin, dass es mit der Zeit zu einer Kettenmigration gekommen ist und das Regionen, bei denen es emigriert wurde auch immigriert wird. Somit hat jede Migrationswelle einen auslösenden Effekt auf eine andere Migrationswelle imponiert. Es ist sehr deutlich zu sehen, dass für Ravenstein Migration ein kontinuierlicher Prozess ist und sobald es einmal beginnt auf jeden Fall weiterfolgt.

5) Direkte Migration:

Ravenstein redet in seinen ersten vier Gesetzen von einem Ketten und Schrittweise verlaufenden Migration. Jedoch erwähnt Ravenstein in seinem fünften Gesetz einen anderen Migrationstypen, un zwar die Fern- und Schrittlöse Migration. In Fernmigrationen bevorzugen Migranten direkt in große kommerzielle und industrielle Städte zu migrieren.

Die ersten fünf Migrationsgesetze, die Ravenstein hervorbrachte, beziehen sich im Grunde auf zwei Migrationsmodelle. Dementsprechend findet das erste Migrationsmodell schrittweise, in kurzer Strecke und in Verkettung zu Industrie- und Handelsstädten statt.

Bei dem zweiten Migrationsmodell hingegen, ist die Rede von einer stufenlosen, langstreckigen und direkten Migration zu der Industrie und Handelsstädten. Somit sehen wir, dass die Menschen zu großen Städten in denen die Industrie und das Handel fortgeschrittener sind, migrieren.

6) Unterschied zwischen Stadt und Land Migranten:

Nach Ravenstein neigen die Menschen, die in der Stadt leben viel weniger zu migrieren, als die Menschen auf dem Land. Die Bewohner, die in der Stadt leben, wurden nicht viel von den Migranten, die aus dem Land kamen, betroffen. Allerdings beeinflussten die Migranten, die aus einer ländlichen Region, zu einer anderen ländlichen Region migrierten, die Bewohner der Region und erzeugten Migrationswellen und Migrationsschritte.

7) Unterschied zwischen Männer und Frauen:

Das letzte Gesetz von Ravenstein handelt sich um das Geschlecht. Nach diesem Gesetz neigen Frauen viel mehr zu migrieren, als Männer. Ravenstein erwähnte in seinem zweiten Artikel, was er 1889 veröffentlichte, dass Frauen bei Nationaler und kurzstreckiger Migration viel mehr dazu neigen, zu migrieren, als Männer und fügte hinzu, dass Männer viel mehr bei fern- und internationalen Migrationen teilnehmen und neigen.

Im Allgemeinen ist zwar die Studie von Ravenstein fern von einer detaillierten Analyse, jedoch ist es für seine Zeit ein bedeutender Vorläufer für die folgenden Migrationsstudien.

2.2.2 Das Push – Pull Modell

Das Push-Pull Modell der Migration stellt den Kern der Migrationstheorie dar. Dieses Modell wurde im Jahre 1966 von Everett S. Lee erfunden. Viele Menschen leisteten auf den darauffolgenden Jahren ihren Beitrag zu dieser Theorie und entwickelten es weiter. Jedoch wurde die Grundstruktur, die Lee erfunden hatte nicht deformiert und blieb weiterhin erhalten.

Das Push- Pull Modell versucht die Ursachen, die zu einer Migration führen, zu erklären. Die Push Faktoren (Druckfaktoren) zeigen alle Probleme des Herkunftsortes an. Die Pull Faktoren zeigen alle positiven Faktoren des Zielortes an, die zu einer Immigration motivieren.

Diese Theorie von Lee beinhaltet die Probleme der nationalen und internationalen Migration. Es gibt verschiedene Gründe für eine Emigration. Die Push Faktoren können in fünf Bereichen aufgliedert werden.

1. Demographische Probleme
2. Wirtschaft
3. Politische Konflikte
4. Soziale Gründe
5. Ereignisse

Die Ursachen für den ersten Bereich sind auch Landknappheit oder Überbevölkerung. Menschen migrieren, um unter besseren Umständen zu Leben. Die Wirtschaftlichen Faktoren sind Arbeitslosigkeit, Naturkatastrophen, da sie kaum Einkommen haben und somit die Rohstoffe zu teuer werden. Genauso sind hohe Steuern und Abgaben ein anderer wirtschaftlicher Faktor.

Unter Politischen Konflikten werden Krieg, politische Verfolgung oder Geschlechter und Rassendiskriminierung untergeordnet. Die Unterdrückung der Menschenrechte und religiöse Einschränkungen gelten als einen anderen Grund. Ein anderer Anhaltspunkt kann auch das Gesetz sein.

Menschen haben soziale Gründe wie Demütigung, Armut, niedrigen Sozialstatus, Diskriminierung und Unsicherheit in ihrem Herkunftsland. Genauso gut gelten auch Gründe für eine bessere Bildung als ein Sozialer Grund.

Andere Ursachen werden unter Ereignissen gesammelt wie zum Beispiel Naturkatastrophen. Bei Naturkatastrophen emigrieren Menschen, um zu Überleben. Neugier und Abenteuerlust werden aber auch unter diesem Faktor eingeordnet.

All diese Gründe führen zu einer Emigration. Sie stoßen Menschen aus ihrem Herkunftsland aus. Jedoch suchen Menschen ihr Zielort bestimmt aus. Daher werden unten die 4 Pull Faktoren angegeben.

1. Wirtschaft
2. Soziale Vorteile
3. Demographische Vorzüge

4. Politische Vorteile

Unter Wirtschaftlichen Faktoren kann man die Hochkonjunktur und somit eine große Nachfrage an Arbeitsmöglichkeiten und guten Verdienstmöglichkeiten verstehen. Informelle Sektoren einer Stadt erleichtern den Zugang für illegale Immigranten. In entwickelten Ländern gibt es auch Wirtschaftsförderprogramme und bessere Verkehrsverbindungen.

Die Sozialen Vorteile sind in erster Linie bessere Bildungsmöglichkeiten, Sicherheit, religiöse Toleranz und ein entwickeltes Gesundheitssystem. Wichtig sind auch gute Wohnmöglichkeiten und ein breit gefächertes Freizeitangebot. Die demographischen Vorzüge sind vor allem ein ausreichendes Flächenangebot und eine strukturierte Raumplanung.

Die Möglichkeit illegal zu immigrieren und Rechtssicherheit ist ein bedeutender Politischer Vorteil. Ein anderer Grund hierfür ist der Frieden und die Individuelle Akzeptanz.

2.2.3 Die 5 Migrationstypen nach Petersen

William Petersen ist ein Migrationstheoretiker, der sich um die Push- Pull Faktoren Gedanken macht. Er ist gegen die Meinung, dass jeder Mensch gleich ist und die Migration eine normale Angelegenheit ist. Er beginnt seinen Studien mit der Stellungnahme: "Wenn jeder Mensch gleich ist, migrieren warum einige, während andere nicht migrieren".

Als Grundlage sucht Petersen den wahren Grund der Push-Pull Faktoren. Petersen erwähnt die Notwendigkeit der Bedeutung der geschichtlichen Zyklen und weist darauf hin, dass die Faktoren in einem bestimmten Zeitpunkt als Push- Faktoren gelten können, aber in anderen Zeiträumen als Pull- Faktoren angesehen werden.

Petersen nimmt an, dass der wirtschaftliche Zustand ein wichtiger Faktor bei der Migration ist. Er bemerkt, dass man die Migration untersuchen muss um sie zu verstehen und klassifizieren zu können. Dafür ist es wichtig, was für eine Bedeutung die Wirtschaftsstruktur für bestimmte Schichten hat und welche Wirkungen die Wirtschaft auf die Migration hat. Denn die Schwankungen in der Wirtschaft

beeinflussen die obere, mittlere und untere Schicht auf verschiedene Weise und sorgen dafür, dass die Menschen unterschiedliche Reaktionen geben.

In diesem Zusammenhang entwickelte Petersen fünf Migrationstypen mit der Berücksichtigung der individuellen und klassifizierten Unterschiedlichkeiten.

- 1) Die Primitive Migration
- 2) Zwangsmigration und Gesteuerte Migration
- 3) Selbstständige Migration
- 4) Massenmigration

1) Die Primitive Migration:

Diese Migration wird durch die Push Faktoren der natürlichen Umgebung verursacht. Petersen bezieht auch die nomadischen Gemeinschaften die in bestimmten Perioden migrieren in diesen Migrationstyp ein. Jedoch weist Petersen detailliert und eigentlich darauf hin, dass die Massenmigration die durch die physikalischen Beschwerlichkeiten wie zum Beispiel(z.B.): Dürre oder schlechte Wetterbedingungen, Aspekte der primitiven Migration sind.

2) Zwangsmigration und Gesteuerte Migration:

In dem ersten Migrationstyp ist das Unterscheidungsmerkmal der Druck der durch die Natur verursacht wurde. In den zweiten (Zwangsmigration) und dritten (gesteuerte Migration) Migrationstypen ist das Unterscheidungsmerkmal der Druck der Sozialen Lage. Im Zusammenhang dieses Unterschieds nennt Petersen die Wahl, die der migrierende selbst trifft und nicht gezwungen wird eine gesteuerte Migration. D.h.: Wenn eine Gesellschaft trotz des sozialen Drucks sich selbst für eine Migration entscheiden kann und diese Entscheidung verwirklichen kann, so ist es eine gesteuerte Migration. Falls Migranten keine Entscheidungen und Initiativen über die Migration treffen können, so ist es eine Zwangsmigration. Der wichtigste Punkt hierbei ist, dass das Individuum oder die Gesellschaft durch den sozialen Druck nicht die Möglichkeit dazu hat oder unfähig dazu ist sich zu entscheiden.

Petersen zeigte als Beispiel die Juden, die von den Nazis gezwungen wurden zu migrieren. Sie entwickelten Gesetze um Juden in Konzentrationslagern einzusperren. Petersen bemerkt auch das dieses Beispiel den Unterschied zwischen der Zwangsmigration und der gesteuerten Migration sehr deutlich veranschaulicht.

3) Selbstständige Migration

Die oben genannten Migrationstypen haben im Unterschied zum Selbständigen Migration einen bestimmten Grund. Jedoch gibt es bei der selbstständigen Migration keine zwingende Begebenheit oder keinen Push Faktor. Der Mensch entscheidet sich ohne jegliche Außenwirkungen fest und entschlossen und handelt dementsprechend. Dieser Migrationstyp umfasst nicht Massenmigrationen, sondern individuelle und persönliche Migrationen.

4) Massenmigration:

Nach Petersen ist die Massenmigration der dritte Schritt der globalen Migration und verläuft parallel mit der technologischen Entwicklung. Mit der Entwicklung des Verkehrs und den Möglichkeiten, stieg die Massenmigration. Das auffälligste und von den anderen Typen unterscheidende Merkmal ist, das die Migration zu einem kollektiven Fakt geworden ist. Die selbstständigen Migranten, die nach Amerika oder Europa migriert sind, haben großen Einfluss auf die Massenmigration. Weil diese Migranten den verschiedenen Lebensstil aufgenommen haben und ihren Erwerb mit ihren Nachfolgern geteilt haben. Also hat die technologische Entwicklung und die Migrationsnetzwerke, die durch die primären Migranten erschaffen worden sind, neue Migranten dazu ermutigt und die Massenmigration verursacht.

Diese Arbeit von Petersen ist für seine Zeit sehr umfangreich. Diese Migrationstypen und Kriterien, die er aufgestellt hat, zeigen die chronologische Reihenfolge und die soziale Veränderung und Entwicklung. Diese Migrationstypen wurden nicht nur durch die Push Pull Faktoren erstellt, sondern auch mit den individuellen und sozialen Motivationsfaktoren. Deshalb hat es auch einen besonderen Ort in der Migrationssoziologie.

Durch die Verwendung von mehreren Faktoren in der Migrationsanalyse und der erfolgreichen Differenzierung der Zwangs- und Gesteuerten Migration, wird die Analyse und Einsicht der heutigen Migrationen erfolgreicher und bedeutungsvoller.

2.3 Beziehung zwischen Migration und Literatur: Migrationsliteratur

Die Literatur der Migranten beginnt in Deutschland mit der Einwanderung der Ausländer. Nachdem Deutschland an großen Mängeln an Arbeitskräften litt wurden vom Ausland Arbeitskräfte eingeladen. 1955 wurde der erste Anwerbevertrag mit Italien geschlossen. Danach folgten weitere Anwerbeverträge mit Spanien und Griechenland (1960), mit der Türkei (1961), Portugal (1964), Tunesien und Marokko (1965) und Jugoslawien (1968). Bis zum Jahre 1973 kamen auf diese Weise rund 14 Millionen Ausländer in die Bundesrepublik. Der ehemalige Bundesminister Walter Arendt erließ daraufhin am 23. November 1973 den Anwerbestopp. Ab diesem Jahr wurden die MigrantInnen von Gastarbeiter zu Einwanderern. Deutschland wurde somit zu einem Einwanderungsland. Zu dieser Zeit sagte der bekannte Schriftsteller und Architekt Max Frisch: „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen.“ Hier wurde deutlich, dass nicht nur die Arbeitskraft eines Menschen ins Land geholt werden kann, sondern seine Persönlichkeiten, Bedürfnisse und vor allem auch seine Kultur mit in das immigrierte Land kommt. Die MigrantInnen brachten ihre Kultur und Soziologie mit in das ihnen fremde Land. Es wurden die Problemkonflikte der zwei Gemeinschaften als Themengewählt, die durch die Migration hervorgerufen wurden.

In dem Zusammenhang „Identität und Migration“ kommen Begriffe wie kulturelle Unterschiede, Akzeptanz, Integration, Assimilation, Identität und vor allem Kulturaustausch. Multikulturalität, interkulturelle Kommunikation und Identitätsproblematik vor. Es werden die Wechselwirkungen zwischen Mentalitäten gesellschaftlicher Ordnungen und Kulturen bei radikalem Wandel untersucht.

Des Weiteren verändern sich die Eigenwahrnehmung und das Identitätsverständnis der Einwanderer von Generation zu Generation. Die Literatur ist eine künstlerische Erscheinung des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Daraus kann man schließen, dass Literatur und Soziologie zwei ineinander verknüpfte Themen sind. Die Literatur stellt die Soziologie mit konkreten und bildhaften Beschreibungen dar. Dabei spielen

die soziologisch Geschehenen Ereignisse und ihre Reflektionen auf die Gesellschaft eine wichtige Rolle.

Literarische Beschreibungen haben öfters die Absicht den Leser auf etwas aufmerksam zu machen, dem Leser die Erlebniswelt näher zu bringen und ihr Interesse daran zu wecken. „Literatur kann in einem illustrativen Sinne verwendet werden um soziologisch bedeutsame Themen und Phänomene zu veranschaulichen“ (Kuzmics und Mozetic, 2003, S.26). Hier wird nochmals erwähnt, dass man die analytischen Beschreibungen der sozialen Welt mit Hilfe von Literatur wiedergibt. Außerdem können wir deutlich sehen, dass Literatur unmittelbar die Welt der Menschen beziehungsweise die soziologischen Themen bearbeitet. Die Literatur zeigt auch die historischen und sozialen Zusammenhänge und bietet einen Einblick in die jeweiligen Kulturen. Wenn man literarische Werke in diesem Sinne bewertet, reflektieren sie eine Zeitanalyse, die die ganzen soziokulturellen und politischen Situationen jederzeit deutlich macht. Kultur spiegelt sich in Sprache, Religion, Musik, Kleidung, Erscheinungsbild und am Leben wider. Somit zeigt es auch nach geographischen und sozialen Eigenschaften der Regionen große Unterschiede. Kulturgruppen haben eigenkulturelle traditionelle Elemente, die in verschiedenen Gesellschaften unterschiedliche Bedeutungen haben. „Literatur ist innerhalb sozialer Transformationen eine besondere Kunstform, in der Geist und Emotionen des Menschen zusammenwirken. Sie hinterfragen auch die Weltanschauungen und die Lebensweisen der Menschen und transformieren das Bewusstsein der Gesellschaft.“¹ [“Toplumsal dönüşümlerin içerisinde edebiyat insan aklının ve duygularının birlikte işe koşulduğu sanatın özel bir türüdür. Ayrıca insanların, yaşama biçimlerini dünya görüşlerini sorgular ve toplumları bilinçlendirip dönüştürür. “(Kargı, 2006)]

Nach dem Anwerbeabkommen kamen fremde Arbeitskräfte nach Deutschland und sie wurden als Gastarbeiter bezeichnet. Die Regierung von beiden Staaten war fest davon überzeugt, dass der Vertrag nur für kurze Zeit gültig war und die Arbeiter in einigen Jahren in ihrer Heimat zurückkehren würden. In den 1960er und 1970er Jahren wurden die Arbeiter “Gastarbeiter” genannt. Auch in die Literatur wurde

¹. Dieser Text wurde von mir übersetzt.

dieser Begriff übertragen. Die Literatur der MigrantInnen wurde als **“Gastarbeiter Literatur”** bezeichnet. Diese Gattung erschien mit der Einwanderung der MigrantInnen. Es konnte nicht zuerst richtig definiert und benannt werden. Am Anfang wurde es als Gastarbeiter Literatur genannt. Danach benutzte man die Begriffe Ausländer Literatur, Minderheiten Literatur, MigrantInnenliteratur und Migrationsliteratur. Zuletzt wurde es als interkulturelle Literatur bezeichnet.

Die Bezeichnung Gastarbeiterliteratur war in den ersten Jahren der Migration sehr passend und zutreffend, wenn man die politischen und sozialen Hintergründe bedenkt. Die Literatur wurde von Menschen geschrieben, die nur für eine bestimmte Zeit in Deutschland als Arbeiter waren. Es war eine zweitklassige und qualitativ schlechte Literatur.,,Sie waren keine Künstler oder Studierende, sondern nur ungebildete Arbeiter.“ (Lange, 1996, S. 6). Nach dem Anwerbestopp von 1973 passte dieser Begriff nicht mehr zu dieser Gattung. Die Gastarbeiter behielten ihre Arbeitsstellen und die Zahl der türkischen Arbeiterinnen stieg durch die Eheschließung und den Familiennachzug.,,In dem Maße jedoch, wie deren Aufenthaltsdauer zusammen mit dem Familiennachzug anwuchs und somit die Zuwanderungs- in eine faktische Einwanderungssituation überging, wurde der Begriff Gastarbeiter zunehmend als ungeeignet empfunden.“ (Yano, 2007, S. 1)

Der Begriff Gastarbeiterliteratur wurde als abwertend und verachtend empfunden. Die Literatur der Ausländer wird thematisch und stilistisch in drei Generationen unterteilt. Die erste Generation waren die Gastarbeiter. Die Gefühle und Erfahrungen der Gastarbeiter bildeten die erste Generation. Kocadoru nannte die erste Generation Pioniere der MigrantInnenliteratur (Kocadoru, 2004, S. 134)

Diese Werke waren von der Migrationserfahrung stark geprägt. Die Autoren waren auch schon zum Teil in ihrem eigenen Land bekannt. Sie haben den nachfolgenden Generationen die Wege der Literatur geöffnet. Viele Autoren schrieben in ihrer eigenen Sprache, da sie die deutsche Sprache kaum beziehungsweise (bzw.) ungenügend beherrschten. Daher gab es auch keine Kommunikation zwischen den Deutschen und den Ausländern. Jede Kultur hatte immer ihre Eigentümlichkeiten und beide Kulturen waren einander fremd geblieben. Die Ausländer konnten auch wegen ihrem Sprachmangel nicht in die deutsche Gesellschaft integrieren.

Die Themen, die in der ersten Generation meist verwendet wurden, waren:

- Die Sehnsucht nach der Heimat
- Die Anpassungsprobleme in das fremde Land
- Die ökonomischen Probleme
- Die Einsamkeit und das Fremde
- Diskriminierung
- Die schweren Arbeitsbedingungen
- Die Gedanken an die Heimkehr
- Konfrontation mit der fremden Kultur (Kulturschock)
- Die Kommunikationslosigkeit und ihre Sprachprobleme

Ihr Schreiben war ein Widerstand gegen die soziokulturellen Schwierigkeiten. In den 1980er Jahren hat der Begriff Gastarbeiterliteratur seine Bedeutung verloren. Es waren nicht mehr Gastarbeiter, die kurzfristig zum Arbeiten und um Geld zu verdienen gekommen sind, sondern Migranten, die in diesem Land ein neues Leben gründen wollten. Es hatten sich somit auch der Inhalt und die Themen der Literatur geändert. Der wichtigste Grund hierfür war, dass sich das Autorenprofil geändert hatte.

Es waren nicht mehr die Gastarbeiter, die in den 1960er Jahren kamen, sondern ihre Kinder, die dort aufwuchsen und erwachsen worden sind. Das größte Problem war, dass sie ihre Kindheit in ihrer Heimat verbracht hatten und in dem Migrationsland groß geworden sind und ihre Jugend dort verbrachten. Daher hatten sie eine ganz andere Ausstrahlung auf die Literatur als ihre Eltern.

Diese neuen Begriffe brachten viele Diskussionen mit sich. Während einige den Begriff **Migrantenliteratur** bevorzugten, fanden andere **Migrationsliteratur** passender. Beide Wörter haben eine andere Bedeutung und sind nicht synonym.

Während einige behauptet haben, dass der Begriff Migrantenliteratur besser zu dieser Gattung passt, haben andere den Begriff Migrationsliteratur verteidigt.

Diese Autoren wurden auch die zweite Generation genannt. Die Autoren der zweiten Generation haben ihre Literatur im Unterschied zu der ersten Generation in deutscher Sprache verfasst.

Die zweite Generation hat sich um soziologische und kulturelle Themen wie z.B. Identitätsproblematik, Mischkultur, Integration und so weiter(u.s.w.) gekümmert, da sie biculturell erzogen worden waren. Bulut sagt, dass diese Autoren ihre Kindheit in der Türkei verbracht haben und nach der Migration nach Deutschland große Adaptationsschwierigkeiten und Persönlichkeitsprobleme hatten. (Bulut, 1995, S. 241)

Nach Kocadoru hat die zweite Generation hauptsächlich über die drei Fragen der Identität geschrieben.

1. Wer bin ich
2. Woher komme ich?
3. Wohin gehe ich? (Kocadoru, 2003, S. 21)

Die zweite Generation blieb zwischen zwei Kulturen und zwei Sprachen. „Nicht mehr wurde herablassend von Gastarbeiterliteratur gesprochen; die zweite Migrantengeneration, die in Deutschland großgeworden war und Deutsch als Mutter- oder zweite Sprache gelernt hatte, fing an, sich zu Wort zu melden.“ (Bullivant, 2004, S. 91)

Die MigrantInnenliteratur der 1980er Jahre stellte thematisch einen Durchbruch dar. Die Autoren der zweiten Generation traten in den Vordergrund, da sie die inneren Konflikte der MigrantInnen als Thema wählte. Sie wiesen vor allem auf die Identitätsproblematik hin. Die Migrationsthematik stand eher im Hintergrund. Sie waren sowohl in ihrem eigenen Land als auch in Deutschland Ausländer und wussten nicht, wohin sie wirklich gehören.

Die Hauptthemen der zweiten Generation waren

- Identitätssuche und -problematik
- Assimilation

- Integration
- Verfremdung vs. Zugehörigkeit
- Innere Konflikte und Dazwischensein
- Sprache und Persönlichkeit
- Gesellschaftliche Probleme

Diese Generation wurde wegen diesen Problemen auch die verlorene Generation genannt.

In den 1990er Jahren war inzwischen die Rede von der **Interkulturellen Literatur**. (Esselsborn, 2018, S. 118) Der Begriff Interkulturelle Literatur betont den Austausch zwischen den Kulturen und macht auf das Überschreiten der Grenzen aufmerksam. Nun, im Jahre 2000 wurde dieser Begriff in der Literaturwissenschaft angenommen. Hofmann fand den Begriff angemessener und akzeptabler als die Begriffe zuvor. (Hofmann, 2006, S. 201)

Dies wurde auch die Literatur der dritten Generation genannt. Diese Generation schreibt über ein ganz anderes Thema als die vorherigen. Die Gefühle und Emotionen bleiben im Schatten und die Vernunft geht hervor. Sie stellen die gesellschaftlichen Probleme und das multikulturelle Zusammenleben in einer Gesellschaft realistisch dar. „Ganz anders und viel realistischer verhält sich die dritte Generation von Autoren türkischer Herkunft in Deutschland die seit Mitte der 90er Jahre auf sich aufmerksam machen. Es handelt sich um eine Generation, die sich selbst Fragen stellt und selbst nach Antworten sucht. Eine Generation zudem, die weder betroffen ist, noch sich auf Identitätssuche befindet, weil sie weiß, was sie ist.“ (Kocadoru, 2004, S. 135)

In diesen Werken wird satirisch und ironisch darauf hingewiesen, dass sie nicht mehr die Fremden sind, sondern inzwischen zu den Einheimischen gehören. Sie reflektieren das Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft. Die dritte Generation hat Lebensfreude und Selbstvertrauen, was sich auf die Literatur spiegelt.

In einer multikulturellen Gesellschaft ist es wichtig, eine allgemein gültige Zweitsprache zu lernen, um kommunizieren zu können. Somit kann man auch Missverständnisse verhindern, Vorurteile abbauen und sich leichter anpassen.

Außerdem ist es auch für ein friedliches Zusammenleben wichtig, die fremde Kultur zu lernen und zu respektieren. Dabei muss man die eigene Kultur und Identität nicht verlieren.

Die Themenschwerpunkte der dritten Generation sind

- Selbstvertrauen
- Lebensfreude
- Das friedliche Zusammenleben
- Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Kulturaustausch
- Selbstkritik des Eigenbildes
- Solidarität

Feridun Zaimoglu gehörte zu der zweiten Generation der Autoren, obwohl er an einigen Stellen mit der dritten Generation Ähnlichkeiten ausweist.

DRITTER TEIL

III. METHODEN

In dieser Magisterarbeit werden die Wirkungen der Migration auf die Erziehung und Bildung mit sozialen Auswirkungen in einem bestimmten Zeitraum anhand der Frauen betrachtet. Um dieses Ziel zu erreichen wurde die eklektische- und Komparatistische Methode verwendet. Vor dem Vergleich wird im Theoretischen Teil die Migration erläutert und einige Studien aufgezählt. Zu diesem Zweck wurden diese beiden Werke von Zaimoğlu und İçözü ausgewählt und mit Hilfe der Kriterien, die im theoretischen Teil erklärt wurden, betrachtet.

3.1 Feridun Zaimoğlu “Leyla” und Nur İçözü “Hürriyet”

In diesem Teil werden die Autoren der beiden Werken erst mit ihrer Biographie wiedergegeben und bekannt gemacht. Danach werden die Zusammenfassungen und der Geschichtliche Hintergrund der jeweiligen Werke wiedergegeben und analysiert.

3.2 Die Biographie von Feridun Zaimoğlu

Feridun Zaimoğlu wurde am 4. Dezember 1964 in Bolu geboren. Feridun Zaimoğlu migrierte in jungen Jahren nach Deutschland und lebte bis 1985 in Berlin und München. Danach zog er nach Kiel um, und führte weiterhin sein Leben in dieser Stadt. Zaimoğlu erlebte zu Beginn seines Schuljahres negative Begebenheiten, die fast jedes ausländische Kind erlebte. Er wurde immer wieder ausgelacht, ausgestoßen und gedemütigt, weil er die Sprache nicht beherrschte. Er will sich an diese Jahre nicht erinnern. Der berühmte Fußballspieler Pele und der Boxer Muhammed Ali haben ihn sehr beeinflusst, da sie ebenso wie Zaimoğlu aus der untersten Schicht der Gesellschaft gekommen sind und nun am Gipfel sind und trotzdem ihren Herkunftsort nicht vergessen haben.

Zaimoğlu gibt zu, dass er am Anfang seiner Ausbildung ein fauler Schüler war. Dies änderte sich, als sein Mathelehrer ihn fragte, was er im Leben machen will. Er fing an für die Schule zu lernen und sein erstes Ziel war, sein Deutsch zu verbessern.

Dafür fing er an Bücher zu lesen und Kriminalbücher mochte er besonders gerne. Er mochte keine Romane von den Meistern der deutschen Literatur. Er bevorzugte einfache und verständliche Romane zu lesen.

Nachdem er das Gymnasium mit Auszeichnung absolviert hatte, wurde er berechtigt, auf der medizinischen Fakultät zu studieren. Der größte Wunsch Seiner Eltern, vor allem seiner Mutter, war, dass sein Sohn ein Arzt wurde. Jedoch bemerkte Zaimoğlu, als er Medizin studierte, dass er nicht geeignet ist für diesen Beruf und studierte gleichzeitig Kunst. Er führte sein Medizinstudium fort, weil er seine Familie nicht enttäuschen wollte. Nachdem er das Staatsexamen bestand, entschied er sich mit dem Studium aufzuhören.

Zaimoğlu ist als Journalist, Schriftsteller und Drehbuchautor bekannt. Außerdem schreibt er für Zeitschriften und Zeitungen wie "Die Zeit", "Die Welt", "SPEX" und "Frankfurter Rundschau" Essays und Literaturkritik.

Die Abteilung für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften von der Freien Universität Berlin führt seit 1998 das Samuel-Fischer Gastdozent Programm, in dem berühmte Schriftsteller für ein Semester eingeladen und als Gastdozent teilnehmen. Zaimoğlu nahm 2004 bei diesem Programm teil und gesellte sich als Gastdozent im Unterricht "Literatur to go". Er beteiligte sich ebenso im Jahre 2007 beim Tübinger- Poetik Dozentur Programm auf der Eberhard Karls Tübingen Universität.

Feridun Zaimoğlu erhielt viele Auszeichnungen für sein Werke. Hier sind einige seiner Werke:

- Kanak Sprak, 1995
- Abschaum - Die wahre Geschichte von Ertan Ongun, 1997
- Koppstoff, 1999
- Leyla, Roman, 2006
- Liebesbrand, Roman, 2008
- Siebentürmeviertel, Roman, 2015

Zaimoğlu gilt als einer der führenden Vertreter der deutsch türkischen Literatur. Er ist ein Idol für die Türken, die in Deutschland leben. Mit seinem ersten Werk trat er in die literarische Welt ein und hatte einen großen Wert bei den Kulturdebatten in Deutschland. Er reflektiert in seinen Werken junge Menschen, die in Deutschland geboren und aufgewachsen, zwischen zwei Kulturen stecken geblieben und wegen ihren Erlebnissen von der Gesellschaft ausgeschlossen wurden.

Zaimoğlu schreibt auch, wie andere Schriftsteller türkischer Herkunft, über Migranten, Gastarbeitern und am meisten über ihre Kinder. Jedoch benutzt Zaimoğlu im Gegensatz zu anderen Schriftstellern, einen harten Stil und beschreibt den Aufstand der Jugend mit einem Jargon. Die Sprache und Form, die er in seinen Werken benutzt, sind originell und spezifisch.

Zaimoğlu sieht sich nicht als ein migrierter Schriftsteller, der aus der Türkei kommt und in Deutschland lebt. Er diskutiert darüber, dass er ein deutscher Staatsbürger ist und seine Werke zur deutschen Literatur gehören. Er sieht sich als ein Deutscher und lehnt alle anderen Deutungen ab.

Feridun Zaimoğlu hat mit seinem Roman Leyla versucht, die Aufmerksamkeit der deutschen Gesellschaft auf dem Herkunftslande seiner Familie zu ziehen. Im Roman wird beschrieben das die Familie unter der Souveränität des Vaters ist und dass Frauen in der Familie bestimmte Positionen und Pflichten haben. Der Roman hat den gleichen Namen wie die Protagonistin: Leyla. Der Roman wird aus der Ich-Perspektive erzählt und Leyla gibt ihre täglichen Erfahrungen wieder. Während die Männerfiguren des Romans ihr eigenes Leben planen, warten die Mädchenfiguren auf den Ehemann der für sie ausgewählt wird.

Im Roman wird die traditionelle Familienstruktur enthüllt und die Rolle der Frau in der türkischen Gesellschaft reflektiert. Da in diesem Roman die Frauenrolle in der anatolischen Kultur wiedergegeben wurde, hat es in Deutschland viel Aufmerksamkeit bekommen. Zaimoğlu erwähnt nicht nur die Frauenrolle in der türkischen Familienstruktur, sondern auch die kulturellen Unterschiede und Reichtümer in unserem Land. Er achtet auf die räumlichen und zeitlichen Koordinaten, während er die kulturellen Vielfalten von Anatolien erzählt.

3.2.1 Zusammenfassung von Leyla

Der Roman „Leyla“ erzählt die Lebensgeschichte einer türkischen Einwanderin der ersten Generation. Der Roman umfasst 528 Seiten und spielt in den 1950er Jahren. Er umfasst einen Zeitraum von ca. 10 Jahren. Der Roman wird aus der Perspektive der Protagonistin Leyla erzählt. Leyla ist ein türkisches Mädchen, die mit ihrer Familie in einer kleinen anatolischen Provinzstadt wohnt. Sie lebt mit ihren Eltern, zwei Schwestern und zwei Brüdern. Die Familienmitglieder müssen alle handgreiflichen Übergriffe und Demütigungen des Vaters ertragen.

Der Vater Halid wird von seinem Dienst als Bahnbeamter suspendiert. Daher hat die Familie finanzielle Probleme. Halid nimmt Gelegenheitsjobs an und lässt seine vier Kinder arbeiten. Wegen finanzieller Probleme zieht die siebenköpfige Familie zu einer Verwandten nach Istanbul.

Leyla sieht die Erlösung in einer Ehe und heiratet als jüngstes Mitglied der Familie. Die Ehe bringt ihr nicht das erwünschte Leben. Nach den Problemen mit dem Vater hat sie nun Probleme mit ihrem Ehemann und der Ehe.

Am Ende des Romans reist sie mit ihrem Sohn und ihrer verwitweten Mutter nach Deutschland.

3.2.2 Geschichtlicher Hintergrund von Leyla

Nach dem zweiten Weltkrieg war Deutschland wirtschaftlich gesehen in einer sehr schlechten Lage. Um die wirtschaftliche Lage zu entwickeln wurden Arbeitskräfte eingestellt. Es wurden Arbeitsverträge mit anderen Ländern wie zum Beispiel 1955 Italien und darauf 1960 Griechenland und Spanien abgeschlossen. Als die Zahl der Arbeitnehmer nicht genügend war und ausgereicht hat wurde am 30. Oktober 1961 ein Abkommen mit der Türkei unterzeichnet. In den folgenden Jahren entwickelte sich die deutsche Industrie und Produktion rasant und der Bedarf an Arbeitskräften stieg. Es wurden neue Arbeitskräfte aus Marokko, Portugal, Tunesien und dem ehemaligen Jugoslawien gezwungener Weise angestellt. Nachdem Abkommen mit Deutschland unterzeichnete Türkei mit Niederland, Belgien, Österreich, Frankreich und Schweden ein bilaterales Abkommen. Türkei schickte bis Ende der 60 Jahre

Arbeiter in diese Länder. Somit stieg mit der Zeit die Zahl der türkischen Einwanderer in Deutschland sehr schnell.

Die Türken haben in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland durchdringt. zum Beispiel Vural Öger im Tourismus, Cem Özdemir in der Politik, Fatih Akın im Schauspielleben, Nazan Eckes und Kaya Yanar in TV Programms und Mesut Özil im Fußball sind die ersten Namen, die in den Sinn kommen. Die Türken, die in Deutschland weiterleben, haben sehr viele Probleme durch die kulturellen Unterschiede und der Sprache erlebt. Nach den 70 Jahren fangen sie an ihr Leben zu schreiben und somit beginnt in der deutschen Literatur ein neues Ereignis.

Literaturwissenschaftler und Literaturhistoriker definieren dieses Ereignis als "Gastarbeiterliteratur", "Ausländerliteratur" und Migrantenliteratur. Nachdem die Berliner Mauer in den 80 Jahren zerstört wurde, verschwindet auch die Ost West Polarisierung. Mit der Globalisierung der Welt wurden Spezifikationen wie "multikulturelle Literatur" und "interkulturelle Literatur" weitgehend akzeptiert. Im Laufe der Jahre traten Schriftsteller wie Osman Engin, Zehra Çırak, Zafer Şenocak, Renan Demirkan, Akif Piriñci dieser Literatur bei.

Feridun Zaimođlu war erst ein Jahr alt, als er mit seiner Familie nach Deutschland auswanderte. er wuchs in den Großstädten Berlin und München auf. Nach seinem abgebrochenen Medizinausbildung studierte er Kunst und trat in die literarische Welt ein. Die Aufmerksamkeit des deutschen literarischen Umfelds erreichte er durch sein erstes Buch "Kanak Sprak", das 1995 veröffentlicht wurde. In seinem Werk benutzt er die Interviewtechnik und bietet Biographien von Menschen aus verschiedenen Klassen der Gesellschaft wie zum Beispiel Arbeitslose, Studenten, Dichter, Rapper, Soziologen, Flüchtlinge und neurotische Menschen. Zaimođlu kennt auch aus eigenen Erfahrungen die Probleme der zweiten und dritten Generation der Einwanderer. Sie werden unterdrückt und bleiben zwischen den beiden Kulturen. Nach diesem Werk wurde er bekannt und schrieb viele andere wertvolle Werke. Er bekam auch sehr viele Auszeichnungen.

Zaimođlu veröffentlichte 2006 sein Roman "Leyla". In diesem Roman wurden die sozio-kulturellen Probleme der Arbeitsmigranten aus einer autobiographischen Sicht

wiedergegeben. Im Hintergrund wird auch sehr oft auf die historische Textur gedeutet. Im Roman "Leyla" ist die Kindheit, Jugend und ihre ersten Ehejahre der Protagonisten im Mittelpunkt. In dem Entwicklungsroman, das wie eine Familienbiographie scheint, ist der erste Ort die Stadt Malatya in Ostanatolien gegen 1950 und 1960.

Die Familie machte erst eine interne Migration nach Istanbul. 1970 emigrieren sie nach München. Leyla ist das jüngste Mitglied der sieben-köpfigen Familie. Der Autor beschreibt aus der personalen Perspektive und dem ich Format eine traditionelle Familienstruktur, in dem sie von dem autoritären Vater gequält und verfolgt werden.

Zaimoğlu: „Ich habe das Leben meiner Mutter erzählt. Ich habe Sprachaufzeichnungen von ihr gemacht. Sie ist eine stolze Tschetschenin. Sie hat sich vor Armut und Elend gerettet. Sie absolvierte die Berufsschule in den 50er Jahren, in denen Mädchen sehr früh verheiratet wurden.“ drückte mit diesen Worten seine Familiengeschichte und seine gewalttätigen Jahre aus und stellte sie vor Augen.

Leider begegnen wir heute immer noch mit Gewalt gegen Frauen, was auch das unverzichtbare im Leben des Protagonisten Leyla ist.

Es ist die Stunde seiner Verrücktheit, seine Faust saust auf meinen Kopf, er setzt mir mit hieben zu.... Der Sühnestock saust auf uns herab, er macht ein Geräusch wie heftiger Wind. Er zeichnet mit dem Stock rote Finger auf unsere Haut. Es ist ihm egal, wo er zuschlägt, Hauptsache, er trifft.
(Zaimoğlu,2006, S.11)

In jeder Periode taucht Missbrauch der Religion häufig auf. In diesem Werk ist es Halit, das Oberhaupt der Familie. Halit öffnet den Koran und liest laut vor um seine Taten zu rechtfertigen und über der Familie mit religiöser Unterdrückung zu dominieren.

Jedoch wurde in dem laizistisch Republik Türkei schon vorher die Gleichheit der Geschlechter auf Papieren unterzeichnet. Halit verändert den Koran im Eigennutz und interpretiert es falsch, um in der Familie zu dominieren und sie zusammenzuhalten. Jedoch haltet sich Halit nicht an die Regel die er seiner Familie

obligatorisch stellt. Er trinkt Alkohol, macht Schwarzarbeit und betrügt seine Frau ständig mit Prostituierten und anderen Frauen.

Während die interne Migration der Familie in den 50er Jahren erzählt wird, werden im Hintergrund die Jahre, in denen Türkei wieder gute Beziehungen mit Amerika und Europa aufbaut, betont. Die Türkei war im zweiten Weltkrieg trotz aller Zwang unbeteiligt und neutral gegen jede Front. Türkei wurde in den ersten Jahren nach dem Krieg in der Außenpolitik und in der Wirtschaft alleine gelassen, weil er sich geweigert hat am Krieg teilzunehmen.

Da die europäischen Staaten nach dem 2. Weltkrieg einen wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruch erlitten, schlug der US Außenminister, General George Marshall am 5. Juni 1947 ein Hilfspaket zur Entwicklung des Staates vor. Während die Wirtschaftsstruktur der westeuropäischen Länder mit diesem Marshall Plan rasant gestärkt wurden, blieben die Osteuropäischen Länder, die in den Händen der Sowjetunion waren, wirtschaftlich zurück. Feridun Zaimoğlu bezieht diesen geschichtlichen Prozess in seinen Roman ein und problematisiert ihn.

Am Anfang des Romans erwähnt er die Korea-Löwen. Damit ist die Türkische Brigade, die mit dem Kodennamen Polarstern unter dem Befehl der Vereinten Nationen Armee in den Korea Krieg geschickt wurden, gemeint. In diesem Krieg hatten wir 741 Märtyrer, rund 2200 verletzte, 234 Gefangene und um die 200 Vermisste. In dem Roman werden verschiedene Dilemmas und Vernehmungen über den umstrittenen Krieg und somit die Zersetzung der Gesellschaft in Frage gestellt. Während der Bruder Tolga sich mit einer liberalen Haltung von Politik fernhalten versucht, ist der größere Bruder Cengiz wie sein Vater.

Die Türkei trat der Friedenstruppe der Vereinten Nationen bei und kämpfte gegen Nordkorea. Als Belohnung wurden sie am 18. Februar 1952 NATO Mitglied. Wie auch von dem Motto zu verstehen ist, ist auf der einen Seite ein Antikommunismus und auf der anderen Seite eine geheime Bewunderung von Amerika.

Auch wenn Zaimoğlu der Meinung ist, dass die nationale Identität geschützt werden muss, deckt er ethnische Angelegenheiten, die vom Osmanischen Reich an die

Türkische Republik vererbt wurden, auf. Ein typisches Beispiel hierfür sehen wir bei Schimpfwörtern die der kaukasischen Halit, der aus der roten Armee nach Ostanatolien geflüchtet ist, beim Streit mit seiner Frau verwendet.

Die Mutter von Leyla erzählt, wie sie von russischen Soldaten vergewaltigt wurde und somit taucht ein Familiengeheimnis auf. Dieses Geständnis soll an die Tragödie der Menschen, die im ersten Weltkrieg und im Osmanischen-Russischen Krieg aus dem Kaukasus abgeschoben und verbannt wurden, erinnern.

Zaimoğlu gibt in seinem Roman die Familiengeschichte, die er von seiner Mutter gehört hat, wieder und betont die soziokulturellen Konflikte die mit der Arbeitsmigration aufgetaucht sind. Während er die Vergangenheit seiner Familie schreibt, spiegelt er die 1950er und 1960er Jahre in der Türkei wider und kritisiert die gesellschaftliche Struktur. Er stellt die Vergangenheit im Zusammenhang mit seinen eigenen Erfahrungen und den gesellschaftlichen Erlebnissen in Frage

3.3 Die Biographie von Nur İçözü

Nur İçözü wurde 1948 in Bakırköy, İstanbul geboren. Sie besuchte die Grundschule und das Gymnasium in Bakırköy. 1967 fing sie an im "Hayat" Verlag zu arbeiten. Dieses Verlagshaus war in dieser Zeit das berühmteste und wichtigste Verlagshaus. Im Jahre 1971 fing sie an die "Doğan Kardeş" Zeitschrift, die speziell für Kinder herausgestellt wird und zur Hayat Verlag gehört, zu leiten.

Später war sie als Chefredakteurin für den Tay-Verlag, welches zur Walt Disney Produktion gehört, tätig. In den folgenden Jahren war sie Redakteurin der Tercüman Zeitung und der Kinderzeitschrift der Tercüman Zeitung, welches damals mit 100.000 die meistverkaufte Zeitschrift war. Auch hat sie für die Bulvar Zeitung Artikel über Frauen und Gesundheit geschrieben.

Nachdem sie pensioniert wurde, hat sie für die Zeitung Milliyet gearbeitet. Sie war als Redaktionsberaterin der Zeitschrift Milliyet Kardeş tätig und hat auch für die Zeitungen Milliyet und Radikal Artikel über Kunst geschrieben; zusätzlich hat sie für die Radikal Zeitung literaturkritische Artikel über Kinder- und Jugendbücher geschrieben.

Im Jahre 1997 hat sie die aus zwei Bänden bestehenden Schnee Märchen veröffentlicht und hat somit den ersten Schritt in die Welt der Kinder- und Jugendliteratur getätigt. Im Jahre 2000 hat sie den zweiten Preis der Satirischen Kindererzählung mit ihrem Werk “Was ich heute wieder ausgefressen habe” gewonnen. Dieses Buch wurde von dem Anadolu Verlag im Jahre 2007 zweisprachig gedruckt. İcözü ist verheiratet und hat drei Kinder.

Zu der Frage, warum İcözü Schriftstellerin geworden ist, führt sie folgendes aus:

“Eigentlich weiß ich nicht recht, ob ich diesen Titel erworben habe. Dies wird die Zeit zeigen. Wenn nach Jahren meine Werke immer noch gelesen werden, kann ich sagen, dass ich eine Schriftstellerin bin. Viele wissen, dass mein Beruf Journalistin ist. Seitdem ich 18-19 Jahre alt bin, schreibe ich nicht nur, sondern arbeite auch als Redakteurin. Ich habe keine Ausbildung; dies ist aber eine ganz andere Geschichte. Ich kann nur sagen, dass ich die Priorität genoss, mit sehr guten Redakteuren gearbeitet und sehr viel von ihnen gelernt zu haben.

Obwohl Nur İcözü eine Berufserfahrung von über 30 Jahren hinter sich gelassen hatte, hat sie nie mit dem Gedanken gespielt ein Buch zu schreiben, denn sie war sich der schweren Verantwortung bewusst, die es erfordert, ein Buch insbesondere für Kinder und Jugendliche zu schreiben. Dies änderte sich, als sie unqualifizierte Jugendbücher las.

Einige ihrer Werke sind:

- Yüreğimin Kıyısında, 2006
- Reyhan, 2008
- Dönemeç, 2010
- Hürriyet Bir Sevda Masalı, 2012
- Denize Küskün, 2016
- Gizemli Sandığın Sakladıkları, 2018

3.3.1 Die Zusammenfassung von Hürriyet/ Bir Sevda Masalı

„Hürriyet“ besteht aus 368 Seiten und wurde im Jahr 2012 veröffentlicht. Im Roman werden die Ausstrahlungen und Effekte der Zwangsmigration, die durch die Balkankriege verursacht wurden, erzählt.

Die Balkankriege sind einer der wichtigsten Wendepunkte unserer Geschichte. Wenn man bedenkt, dass der Krieg 1912 angefangen und zehn Monate gedauert hat, kann man trotzdem davon ausgehen, dass bis 1922 die Resultate angehalten haben. Diese zehn Jahre waren ein langer und schmerzhafter Prozess. Die Menschen starben, verletzt, gekränkt, und manche mussten fliehen. Es gab und gibt viele Schriftsteller, die diese Massenmorde an die nächste Generation übertragen haben. Auch andere Nationen haben darübergeschrieben, wie z.B. Justin McCarthy. Er schrieb in seinem Werk „Death and Exil“ über die Verbrennung aller Siedlungen entlang der Eisenbahnstrecke und die Massenmorde, die bis hin zu Çatalca führten.

Der Roman handelt vom Zerfall des Osmanischen Reiches. In dem Werk wird auf eine dramatische Weise die Kulturfremdheit wiedergegeben. Es wird das Leben der Protagonistin Hürriyet erzählt. Sie verliert vieles und erreicht das Leben, was sie sich wünscht, nicht. Sie wird durch die Intoleranz der Gesellschaft unter Druck gesetzt und erleidet durch die Entfremdung viele Traumata.

Der Roman besteht aus sechs Teilen. Der erste und der letzte Teil sind die Einführung und der Schlussteil. „Pechschwarze Nächte“ (Zifir Geceler). In diesen beiden Teilen ist die Erzählerin Seyhan, die Tochter von Hürriyet. Hürriyet ist gestorben und die ganze Familie versammelt sich in ihrem Haus. Seyhan ist das adoptierte Kind von Hürriyet. Sie versucht, ihre Mutter näher kennenzulernen und somit fängt die Geschichte von Hürriyet an.

Die nächsten vier Teile heißen Rabia (die Mutter von Hürriyet) Hürriyet (die Protagonistin in ihrer Jugend) Ismail, ihr Verlobter und Ahmet, ihr Mann. Die Geschichte beginnt mit der Familie von Hürriyet. Es wird das Leben der Familie vor Hürriyet's Geburt erzählt.

Hürriyet wird am 27. April 1909 geboren. An diesem Tag wird Abdulhamid II entthront. Sie lebt in einer reichen Familie in Serez. Ihr Vater ist ein bekannter Waffenhändler Ahmet Asım und ihre Mutter eine sittsame, gebildete Frau, die französisch spricht und noch dazu musisch und künstlerisch begabt ist.

Die Familie hat drei Kinder: Muvaffak, Iradet und Hürriyet. Die bulgarische Gegenbewegung (Untergrundbewegung) kämpfte gegen das osmanische Reich und die Familie fand keinen Unterschlupf. Sie migrieren wie andere erst nach Thessaloniki und von dort nach Istanbul. Auf dem Weg erkrankt ihre Schwester Iradet und stirbt. Da ist der erste Verlust, der durch die Migration verursacht wurde. Durch die Migration verlieren sie auch ihr ganzes Vermögen und werden arm. Hürriyet verliebt sich in den Freund ihres Bruders Ismail. Die Familie von Ismail will Hürriyet nicht und zwingt ihn zu einer Verlobung. Ismail begeht Selbstmord. In der Zeit heiratet auch ihr Bruder. Mit den beiden Traumata gerät sie in Depressionen und heiratet mit Ahmet. Zwei verschiedene Kulturen kommen aufeinander und es kommt zu Konflikten zwischen den Kulturen.

3.3.2 Geschichtlicher Hintergrund von Hürriyet

Die in der Kinderliteratur bekannte Schriftstellerin, Nur İçözü, schreibt in ihrem Roman "Hürriyet / Bir sevda Masalı" über die vergessenen Familien hinter der Front und insbesondere über die Frauenfiguren in dieser Zeit.

Der Roman sieht auf dem ersten Blick wie ein normales Familientrauma aus. Jedoch wird eigentlich die Verwüstung, die durch den Krieg und der Zwangsmigration verursacht wurde, episch wiedergegeben. Die Erzählerin des Romans ist Seyhan aus der dritten Generation der Familie. Sie liest die Briefe ihrer Mutter und versucht die Auswirkungen auf die Menschen, die durch die Verwüstung in den Balkankriegen verursacht worden ist, zu verstehen.

Die Balkankriege sind einer der wichtigsten Wendepunkte unserer Geschichte. Wenn man bedenkt das der Krieg 1912 angefangen hat und zehn Monate gedauert hat, kann man trotzdem davon ausgehen das bis 1922 die Resultate angehalten haben. Diese Zehn Jahre waren ein langer und schmerzhafter Prozess. Die Menschen waren verstorben, verletzt, verwundet, gekränkt, und manche mussten migrieren. Es waren

viele Schriftsteller die diese Massenmorde an die nächste Generation übertragen haben. Auch andere Nationen haben darübergeschrieben, wie z.B. Justin McCarthy. Er schrieb in seinem Werk "Death and Exil" über die Verbrennung aller Siedlungen entlang der Eisenbahn und die Massenmorde, die bis zu Çatalca führten.

Der Roman besteht aus vier Teilen. Rabia ist der erste Teil. Sie ist die Mutter von Hürriyet. Sie ist mit dem Revolver Händler Ahmet Asım verheiratet und führt ein ruhiges und friedliches Leben in Serez. Ihr Leben ändert sich mit dem Ausbruch des Krieges. Das Osmanische Reich ist dabei ausgelöscht zu werden.

Mit dem Krieg wurde die Politisierung der ethnischen Identitäten beschleunigt und die nationalistischen Bewegungen begannen. Rabia und ihr Mann können es nicht verdauen, dass ihre Diener mit denen sie Jahrelang zusammengelebt haben, ihnen den Rücken wenden. Kurz vor der Besetzung von Serez migrieren sie. Sie migrieren erst nach Thessaloniki. Die Migration betrifft am meisten den Haushaltsvorstand Ahmet Asım, weil es ihm schwergefallen ist unter dem Befehl von jemand anderem zu Arbeiten, die Armut und in einer niedrigeren Schicht zu sein. Aber er hat Hoffnung und schließt sich der Armeerevolte an. Er nennt die Armee die nach Istanbul geht "Freiheitsarmee" (hürriyet Ordusu). Als der Aufstand unterdrückt wurde und Abdülhamid der zweite entthront wurde, gab er seiner Tochter, die am 27. April geboren wurde, ohne zu zögern, den Namen "Hürriyet"

In dem zweiten Kapitel "Hürriyet" versucht Içözü die Stereotypen über die Sexualität von Frauen zu brechen. Sie versucht die Merkmale, die für Frauen zugeschrieben sind wie z.B.: Schwäche, Sentimentalität, die Suche nach Schutz zu untersuchen.

Während Hürriyet in Gedikpaşa Istanbul ihre Ausbildung fortführt, geht sie zum Konservatorium und macht eine musikalische Ausbildung. Die Bedingungen der Frauen waren früher nicht so gut wie heute und die sozialen und moralischen Werte die vom Westen kamen wurden nicht angeeignet. Nachdem Hürriyet auf einem Festival singt und die erste wird, fangen alle bekannten an, den Vater mit Sittenlosigkeit und Verkommenheit zu beschuldigen. Daraufhin verbietet er Hürriyet aus dem Haus zu gehen, in die Schule zu gehen und sich mit ihren Freunden zu treffen. Sie kriegt Stubenarrest. Sie wird auch von ihrer großen Liebe getrennt. Die

Familie von Ismail weigert sich, dieses "unmoralische" Mädchen als Braut zu nehmen.

Die Familie hat immer noch einen schlechten Lebensunterhalt und migriert somit nach Adana. Sie hoffen besser zu leben, da diese Stadt den Krieg überstanden hat. Die Versorgung und Verpflichtungen der Familie hat der Bruder Muvaffak übernommen. Der 19-Jährige Schuster Lehrling, Ahmet, verliebt sich in Hürriyet. Die Gefühle von Ahmet äußern die gestörte Psychologie von Kindern die in ein fremdes Land migrieren. Er wird von den anderen Kindern als Ungläubiger bezeichnet und immer ausgestoßen. Durch den Mangel der Sprache kann er keine Kommunikation aufbauen und verlässt somit auch die Schule. Hürriyet verachtet zwar Ahmet und nimmt ihn nicht ernst, aber sie kann auch nicht bestreiten das der 6 Jahre jüngere "Mann" ihre Sexualität weckt. Anfangs schämt sie sich für diese Gefühle. Als ihr sehr geliebter Bruder heiratet, flüchtet sie zu Ahmet. Sie lebt mit ihrer Schwiegermutter zusammen, und diese missachtet sie und spricht nur kretisch zu Hause. Hürriyet hat keine Gefühle für ihren Mann, aber ist glücklich und freut sich auf ihr Sexualeben mit ihm. Sie wird Mutter und hat 6 Kinder.

Die sozialen Bedingungen waren in dieser Zeit anders. Die Mütter der Jungen hatten das ganze Recht über ihre Söhne. sie durften alleine entscheiden mit wem ihr Sohn heiratet. Daher konnte sie nicht mit Ismail heiraten und wurde schlecht und erniedrigend von der Mutter von Ahmet behandelt. Bei beiden Familien war sie unerwünscht.

Muvaffak und Hürriyet symbolisieren den Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Errichtung der Staatsbürgerschaften. Obwohl die Frauen als gleichberechtigt definiert werden, bleiben ihre Rechte nur auf Papieren. Sie können sich im öffentlichen Raum erweisen. Die gebildete und West schwärmende Schwester Şeref, von Ismail, hat keinen anderen Traum und Erwartungen außer die Ehe. Deshalb vergeudet sie ihre Kraft mit Eifersucht und Neid gegenüber ihren Mitmenschen. Hürriyet beweist mit ihrer Ehe, dass Unterschiede wie Alter, Schicht, sozialer Rang zu überwinden sind.

In der republikanischen Periode war die Frauenpolitik eine strategische und vorübergehende Durchführung, die unter der Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Periode entwickelt sind. Doch wie im Roman erwähnt, gibt es eine Kontinuität in der Rolle der Frau und der Mutterschaft, während die traditionellen Beziehungen zwischen den Geschlechtern sich ändern. Im Roman kann keine Frau, einschließlich der dritten Generation, die Hausfrau Rolle überwinden. Selbst Seyhan, die Enkelkinder hat, Reisen liebt, die Gedichte von Nazım Hikmet auswendig weiß, und eine gebildete und kultivierte Frau ist, sieht sich alleine nicht in der Lage, alles überwinden zu können ohne ihren Mann und ihren Kindern.,,‘Wenn Baha und die Kinder nicht wären, könnte ich dann alles überwinden? Durch die liebe, Zuneigung und das Gefühl der Mutterschaft, bin ich von der Einsamkeit abgekommen‘, hat sie sich gedacht.“²(Içözü, 2012, S.390)[“Baha ve çocuklar da olmasa baş edebilir miydım kendimle? Aşkın, sevmenin, anne olmanın anlamını onlarla keşfettikçe, iliklerime kadar sinen yalnızlığımdan sıyrıldım' diye düşünmektedir.“]Mit den Briefen ihrer Mutter überwindet sie die Entfremdung zwischen der Mutter und Frau Rolle. Jedoch ist es nicht die Freiheit. Die Rechte der Frauen wurden in der Mitte des letzten Jahrhunderts durch die westlichen Feministinnen vertreten.

Içözü bietet den Lesern einen Stoff, ohne eine politische Einwirkung zu haben oder geschichtliche Ereignisse auszudehnen. Die weibliche Erzählperspektive wird durch die spezifischen Erfahrungen der Frau und dem ausgewählten Vokabular, Gedicht, Lied und Redewendungen verstärkt. Rabia zeigt uns wie das Frauenmotiv die Unterdrückung verinnerlicht hat. „Von klein an war sie die Frau ihres Hauses und sah alles, was ihr Mann macht und dachte als Richtig. Deshalb konnte sie ihn jetzt auch nicht mehr ‚Wohin gehen wir?‘ fragen.“ “ (Içözü, 2012, S. 70) [“Küçük yaşımdan itibaren kendi evinin kadını olmuş, kocasının her yaptığını, düşündüğü her şeyi doğru olarak bellemişti. Şimdi ise ona, sırf bu nedenle 'Nereye gidiyoruz?' diye sormaya bile çekiniyordu. “] Es ist gleichgültig und unbedeutend, wie sehr auch die Frauen das Leben im Krieg und im Frieden aufrecht halten und fortführen. Obwohl der öffentliche Bereich für Frauen tabuisiert ist, zögern Frauen wie Frau Cevher aus Thessaloniki nicht, ihren Widerstandskämpfern im Kampf gegen die

². Die Übersetzungen von dem Werk „Hürriyet“ wurden von mir übersetzt.

Besatzungsmacht, zu helfen und die Flüchtlinge zu verstecken. Dieser Roman beinhaltet Spuren von dem Krieg, aber vielmehr signalisiert es die Unterdrückung der Frauen.



VIERTER TEIL

IV. BEFUNDE

In dem folgenden Teil werden die oben genannten und wiedergegebenen Punkte mit dem Werk verglichen und die folgenden Ausschließungen mit Hilfe der Werken betrachtet und verdeutlicht.

4.1 Wert und Stellung der Frauen

In jeder Gesellschaft sind der Wert und die Stellung der Frauen sehr bedeutend und groß und kann nicht verachtet werden. Frauen haben nicht nur eine große Rolle bei der Geburt, sondern auch bei der Bildung und der Anpassung zur Gesellschaft.

Um eine konkrete Antwort auf die Frage „Wie ist der Wert und die Stellung der Frauen?“ zu finden, müsste man die jeweiligen Kulturen, Länder, Zeiten und Gesellschaften in Betracht ziehen.

Im Laufe der Geschichte haben alle ihre eigenen Pflichten und Verpflichtungen. Die Frauen werden manchmal zeitweise verherrlicht und manchmal werden sie auch unter den Männern eingestuft. Jede Gesellschaft versucht die Rollen der Frauen und Männer mit den traditionellen Normen und Werten und den Stereotypischen Vorgaben zu rechtfertigen. Der Grund hierfür ist so das angemessene Verhalten zu assimilieren.

Dieses Verhalten wird auch als Geschlechterrollen der Frauen und Männer bezeichnet. Die Geschlechterrollen werden durch die Gesellschaft und Kultur bestimmt. Die Menschen werden als Junge und als Mädchen geboren. Da ist ihr Geschlecht. Jedoch lernen sie durch die Gesellschaft das jeweils ihnen zugeschriebene Verhalten und Benehmen. Ob eine Frau eigene Entscheidungen trifft, auf eigenen Füßen stehen kann oder der Mann (Vater-Ehemann) das Sagen über sie hat, ist keine Charaktereigenschaft, sondern die Rollen, die die Gesellschaft der Frau zugeteilt hat.

Die Geschlechterrollen werden von klein an angelernt. Jede Kultur hat geschlechtlich aufgeteilte Verpflichtungen und Verhaltensweisen. Sie passen sich den gesellschaftlichen Erwartungen an.

Sandra Bem entwickelte im Jahre 1974 einen Fragebogen zur Erhebung der Geschlechterrollenidentität. Hierbei werden bestimmte Eigenschaften, die als männlich oder weiblich angesehen werden, zusammengestellt.

Die geschlechertypischen Eigenschaften werden von der zu untersuchenden Person auf einer siebenstufigen Skala bewertet. In dieser Untersuchung werden 20 Eigenschaften als männlich und 20 als weiblich und 20 für beide Geschlechter aufgelistet. Zehn davon sind gute und 10 schlechte Eigenschaften. Diese Eigenschaften sind in jeder Kultur unterschiedlich. Obwohl viele Eigenschaften übereinstimmen, gibt es auch andere, die in verschiedenen Kulturen hinzukommen.

Ayşe Nur Kavuncu versuchte im Jahre 1987 mit der Hilfe von Bems Studie eine passende Zuteilung der Geschlechterrollen für die Türkei herauszuarbeiten. In dieser Studie listete Kavuncu unter anderem (u.a.) folgende weibliche Eigenschaften auf:

- unterworfen und gehorsam
- barmherzig und fürsorglich
- sanftmütig und zart
- treu
- aufopfernd
- emotional
- ehrenhaft und sittsam
- verständnisvoll
- liebevoll
- kinderlieb
- ...

Mit Hilfe dieser Eigenschaften und Studien werden die Frauenmotive in den beiden Werken in Bezug auf Erziehung bei der Migration untersucht.

4.2 Das Frauenmotiv bei der Migration

Längere Zeit hat man Migration als ein Phänomen der Männer angenommen. Heute weiß man, dass Frauen den größten Anteil an der Migration haben. Migrierende Frauen werden öfters in der wissenschaftlichen und allgemeinen Wahrnehmung nicht beachtet. In vielen wissenschaftlichen Studien wurden sie auch vernachlässigt, weil sich das Migrationsgeschehen hauptsächlich für Männer interessieren. Die Bildungs- und Erwerbsmigration galten lange Zeit als männlich Angelegenheiten, obwohl auch Frauen zu jeder Zeit an der Migration beteiligt waren.

Ein anderer Grund dafür war auch dass Frauen in westlichen Gesellschaften jahrhundertlang nicht als eine Persönlichkeit am Arbeitsmarkt wahrgenommen wurden. Dienstleistungen die von Migrantinnen im Haushalt ausgerichtet wurden gelten öfters nicht als seine reguläre Berufstätigkeit. Migrierende Frauen befinden sich vor allem in vielen Fällen in einem prekären und informellen Arbeitsverhältnis. Dies ist auch einer der Gründe warum MigrantInnen in vielen Statistiken unsichtbar bleiben und nicht auftauchen.

Die Theorien der Migrationsforschung die in den 1960 er und 1970 er Jahren gemacht wurden nahmen Migration als ein männliches Phänomen an. Ende der 1970 er Jahre fing man an, Frauen und Genderforschung und in die Migrationsforschung mit einzubeziehen. Obwohl die Erfahrung von Frauen mit Migrationshintergrund seit den 1980 er Jahren zumindest seit 1993 zu nehmen in Betracht gezogen wurde konzentrieren sich die meisten Studien in der Migrationsforschung weiterhin auf männliche Migranten. Sie erwähnen das Geschlecht nicht in ihren Studien. Dies führt zu einem Mangel an geschlechtsspezifischen Statistiken. Der Prototyp des Migranten ist immer noch der Mann, obwohl es heute die Hälfte der International Migranten die Frauen sind. Es gibt inzwischen in vielen Weltregionen mehr weibliche als männliche Migranten.

Viele Frauen die migriert haben, haben nicht gearbeitet und sich um ihr eigenen Haushalt gekümmert. Die anderen haben als Haus Hilfe oder in anderen Berufen die nicht zu erwähnen sind gearbeitet und viel weniger als Männer verdient. Männer müssten sich um die Versorgung Unterkunft Haushalt und um die Hauswirtschaft kümmern. Es gab ein patriarchalischer Druck und die Frauen wurden unterdrückt. In

den beiden Werken werden die Frauen nach ihrer soziologischen Lage untersucht. Die Frauen werden durch die Gesellschaftlichen Regeln und den religiösen Vorschriften umgestaltet und neu geformt. Der wichtigste Faktor bei der Umgestaltung der Frauen sind die Männer. Sie machen sich Bezug von Glauben, Familie und den traditionellen Stereotypen der Gesellschaft.

In beiden vorliegenden Werken wird die Unterdrückung der Frauen deutlich beschrieben. Früher hatten Frauen keinen Wert und wurden mit Gegenständen gleichgesetzt. Es wurde nicht nach ihrer Meinung oder ihrem Wohlbefinden gefragt. Sie dienten nur um Kinder zu erzeugen und sich darum zu kümmern. Sie wurden verachtet. Sie mussten ohne weiteres erst ihrem Vater und später ihrem Mann gehorchen und dienen. Sie mussten sich verschleiern und jeglichen Kontakt mit anderen Männern vermeiden. Sie durften nicht in die Schule gehen. Sie mussten anstatt Bildung den Haushalt lernen und sich alleine darum kümmern können.

4.2.1 Das Frauenmotiv bei Leyla

Leyla wird genau wie ihre Mutter von ihrem Vater im ganzen Roman niedergemacht. Als jüngstes Mitglied der Familie heiratet sie als erste, um von ihrem Vater wegzukommen und sich zu erlösen. Ihr Mann geht fremd und lässt sie mehrmals im Stich. Sie erlebt eine unterwartet schlechte Ehe. Ihr Mann fährt wegen besserer Arbeitsverhältnisse nach Deutschland und lässt sie allein in Istanbul zurück. Leyla schultert die ganze Last der Ehe eigenständig und bekommt ein Baby. Nach dem Tod ihres Vaters fährt sie gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Kind nach Deutschland.

Nun wird hier die Figur Emine untersucht.

In der Figur Emine wird die Unterdrückung der Frauen personifiziert. Es ist lobenswert, was Sie über sich ergehen lässt und trotzdem ihre Kinder mit so viel Liebe aufziehen kann. Sie wird in einer islamisch traditionellen Gesellschaft erzogen. Hier haben die Normen und Werte des Islams eine große Rolle. Die Bedeutung der Jungfräulichkeit hat seinen großen Wert und deren Verlust macht sie zu der Sklavin von ihrem Mann Halit. In ihrer Jugend wird sie von russischen Sklaven vergewaltigt und Halit sieht nur zu. Er heiratet sie, weil sie sonst keiner nimmt und sie womöglich

ansonsten gesteinigt wird. Sie verlässt fast nie das Haus und ist sein Untertan. Ihre einzige Aufgabe ist es zu kochen putzen die Kinder zu erziehen und sich um ihren Mann zu kümmern. Sie lässt jede Gewalt und Missbrauch über sich ergehen. Er beschimpft sie immer wieder verprügelt sie nach Lust und Laune und erwartet von ihr ihm immer zur Verfügung zu stehen. Sie hat keinen glücklichen friedlichen Tag mit ihrem Mann. Er geht bei jeder Gelegenheit fremd und behandelt seine Frau wie ein Stück Elend.

Emine unterwirft sich im ganzen Roman ihrem Mann Halid und gehorcht ihm bedingungslos. Halid flucht und beschimpft sie mit den heftigsten Beleidigungen und Beschimpfungen.

Du musst mir dankbar sein, sagt Halid, aber du bist eine undankbare armenische Nutte. Du hast kein Viertel Anstand, nicht in der vergifteten Milch deiner Brüste, nicht dort, wo diese fünf Tiere herausgekommen sind. Nicht in deinen Augen, nicht in deinen Händen... Er wirft mit einem harten Gegenstand aus seiner Jackentasche nach ihr. Der Gegenstand prallt an ihrem Arm ab. Kein Schmerzensschrei. (Zaimoğlu,2006, S.11)

„Deine Scheiße setzt du mir als Essen vor! Meine Ausscheidung hätte besser geschmeckt! Meine Mutter kann sich vor ihm nicht verstecken, sie kann nur ihren Kopf schützen, damit seine Schläge nicht großes Unheil anrichten.“ (Zaimoğlu, 2006, S.81) Sie darf sich nicht bewegen und lässt alles mit sich machen. Sie hat keine Rechte und gibt keinen Laut von sich, wenn ihr Mann sie schläft oder beschimpft. Sie wird im Roman mehrmals heruntergemacht und beschimpft, weil sie ungebildet ist.

Sie wird von ihrem Mann jedes Mal erniedrigt. Sie wird nicht ernst genommen und ihre Gedanken und Gefühle sind unwichtig. Sie wird als unwissend und ungebildet dargestellt. Ende wird im Roman minderwertiger als die Kinder eingestuft und dargestellt.

-Frau, sagt er, bist du nicht neugierig auf die Geschäfte, die ich gemacht habe?

-Du wirst mir davon erzählen, Herr. Wenn du es für richtig hältst.

-Nein, sagt Halid, was soll ich meine Zeit vertun? Das alles geht doch nicht in deinen kleinen Frauenkopf hinein. (Zaimoğlu,2006, S. 44)

Nicht nur ihr Mann, sondern auch der Arzt beschimpft sie und findet sie nicht würdig genug, um eine Aufklärung zu machen. „Muß ich einem ungebildeten Weib wie dir auch noch Rechenschaft geben, ruft der Arzt aus, hast du etwa auch ein Arztdiplom? (...) Sorge dich eher darum, wie du mich bei Laune hältst (...) wo bleibt mein Tee?“ (Zaimoğlu, 2006, S. 477)

Sie gehorcht ihrem Mann und hat keine Wünsche zu äußern. Sie muss ihm alles recht machen und nach seinen Wünschen und Erwartungen handeln. Sie darf weder sprechen noch ihrem Mann Fragen stellen. „Er schreit aus dem Schlafzimmer nach Emine, meiner Mutter. Und sie steht auf und folgt dem Ruf, obwohl sie weiß, was sie erwartet, sie schließt die Tür hinter sich, damit wir nur hören aber nicht sehen können.“ (Zaimoğlu, 2006, S. 13)

Wenn er spricht wird zugehört, ansonsten ist das Hinterfragen oder Kommunizieren verboten. Sie hat nicht zu sprechen und zu fragen. Sie muss nur gehorchen.

Unter meinen Füßen euer aller Anstand, schreit er. Was weißt du schon, Weib? Wer bist du schon? Du bist mir als Soldatenflittchen zugelaufen, und ich hatte Erbarmen mit dir. (...)

Was ist passiert? Sagt meine Mutter. Wir halten alle den Atem an. Er könnte sich jetzt auf sie stürzen, und wir müssten ihm dann in den Arm fallen. (Zaimoğlu, 2006, S. 12)

Sie ist sehr barmherzig und fürsorglich. Sie teilt ihre abgezählte Scheibe Brot mit ihrer Tochter. „Mehr als eine Scheibe und eine kleine Kante stehen mir nicht zu, meist schenken mir Yasmin oder meine Mutter ihre Kanten.“ (Zaimoğlu, 2006, S. 36)

Sie spielt mit ihrer Tochter und kümmert sich um sie. Sie ist gegenüber ihrer Tochter sehr sanftmütig und zart. Sie steht immer hinter ihrer Tochter und beschützt sie. Sie ist eine sehr liebevolle Mutter. Sie schenkt ihrer Tochter Leyla viel Liebe und Zuneigung. Sie kümmert sich um sie und nennt sie Weiß Krönchen und Silberstern. Sie wünscht ihr für die Zukunft ein besseres Leben und ein besseres Schicksal als ihr eigenes. Im ganzen Roman macht sie nur einmal eine harte Äußerung. Als ihre Kinder ihre kleine Schwester Leyla beleidigen und verspotten, schützt sie sie und schreit ihre Kinder an. Auch bei ihrem zukünftigen Ehemann macht sie das Gleiche. Sie zeigt, dass sie bei ihrer Tochter steht und sich für jede falsche Handlung rechen

wird. „Wenn du meinem Goldkörnchen ein Härchen krümmst, wenn du sie schlägst und ihr ein anderes Leid antust, werde ich die jede Schlag und jeden Hieb heimzahlen.“ (Zaimoğlu,2006, S. 338)

Emine wird in dem Roman bis zum Schluss nicht als ein Mensch angesehen. Sie wird immer wieder als Gegenstand bezeichnet.“ruft er nach dem gebuckelten Weib, so nennt er jetzt meine Mutter, als gebuckeltes Weib, und erstarrt zu einer toten Frau, zu einem leblosen Frauenmöbelstück.“ (Zaimoğlu,2006, S. 193)

Sie rät ihrer Tochter nicht so zu enden wie sie. Sie möchte, dass ihre Tochter eine bessere Zukunft hat als sie und in besseren Verhältnissen lebt. Sie will, dass ihre Tochter studiert und eine eigene Persönlichkeit wird. „Er bittet dich, Ehrgeiz zu entwickeln. Was heißt das? Lernen, sagt sie, damit aus dir nicht so ein Frauengegenstand wird wie ich!“ (Zaimoğlu,2006, S. 103)

Emine wird im Roman minderwertiger als die Kinder dargestellt. Sie ist in der Familie die benachteiligte und unwichtigste Person. Selbst beim Essen gibt es eine Rangordnung. Die Familienhierarchie ist hier deutlich zu sehen.

Wir warten, dass er den Löffel in die weißen Bohnen taucht, den ersten Bissen des Abends zerkaut und herunterschluckt. Wir warten, dass er fünf Bissen kostet, und erst dann dürfen wir Kinder unsere Löffel führen, meine Mutter darf erst mit dem Essen anfangen, wenn unsere aller Löffel in die Schüssel getaucht sind.(Zaimoğlu,2006, S. 81)

Nach diesem Ereignis wird Emine nochmals von ihrem Mann geschlagen, da sie am zweiten Tag wieder weiße Bohnen gekocht hat. Sie hat bestimmte Aufgaben und muss sich darum kümmern. Dazu gehört in erster Linie der Haushalt. Sie führen ein elendes und bedürftiges Leben. Jedoch ist der Grund dafür, die Unfähigkeit von Halid,nicht für den Lebensunterhalt der Familie sorgen zu können.

Sie ist so treu zu ihrem Mann, dass sie die Fluchtmöglichkeit, die ihre Schwestern ihr bieten, verweigert. Auch wenn sie keinen Wert hat und als ein Elend behandelt wird, bleibt sie.,,Sie ertrage ihre Not nicht mehr, vielleicht, aber nur vielleicht, wolle sie ihn heimlich verlassen Er lässt sie nicht gehen, sage ich, er bringt sie um.“ (Zaimoğlu,2006, S. 312)Sie erwähnt auch, dass sie niemanden hat außer ihren Mann. Für sie gibt es keine Erlösung. Sie hat auch keinen Willen und Mut dazu.Sie wird

von ihrem Mann im ganzen Roman mit vielen Beleidigungen beschuldigt, weil sie ihre Keuschheit verloren hat. Sie hat keine Ehre und keine Reinheit.

Sie ist aufopfernd und hingebend. Sie hat ihr Leben als erstes ihrem Mann geopfert und am Ende des Romans widmet sie es ihrem Enkelkind. Sie fährt mit ihrer Tochter und ihrem Enkelkind nach Deutschland.,,Sie ist diesem Leben entrückt, (...). Erst habe ich mein Leben einem Mann geopfert, sagt sie, jetzt schenke ich mein Leben meinem Enkelkind.“ (Zaimoğlu,2006, S. 523)

Emine hat eine sehr passive Rolle. Sie passt sich zu den damaligen Stellungen der Frauen sehr deutlich an. Ihre Meinung wird nicht gefragt oder anerkannt. Sie redet sehr selten und in der Nähe ihres Mannes, Halid, kaum. Sie gehorcht ihrem Mann und sieht es als unumstritten. Für sie ist es klares Gesetz ihrem Mann zu Gehorchen und seinen Regeln nachzugehen. Sie haben in einer Kleinstadt gelebt und Tradition und Sitten waren unumgänglich. Ihr Mann beleidigt sie und ihre Ehre. Sie widerspricht ihm nicht und hört nur zu. Er schlägt und schmeißt mit Gegenständen nach ihr. Sie darf sich nicht bewegen und sieht nur zu. In Halids Augen hat sie keine Ehre und keine Rechte. Er beschuldigt die Kinder und redet ihnen ein sie müssen Dankbar sein, dass er Erbarmen mit ihnen hatte.

Nachdem die Frauenfigur Emine untersucht wurde wird hier die Hauptfigur Leyla unter die Lupe genommen und analysiert.

Zaimoğlu erzählt in seinem Roman von einem jungen heranwachsenden Mädchen, dessen Leben von traditionellen Werten geprägt ist. Leyla lebt in Aberglauben, Unterdrückungen und Armut. Die Angst vor ihrem Vater bildet den Mittelpunkt in ihrem Leben und formt sie zu dem, was sie ist.

Sie wird von ihrem Vater jeden Tag geprügelt oder beleidigt. In der Nachbarschaft besitzt der Großteil der Frauen entweder keine oder wenig Bildung. Die Frauen bleiben zu Hause und meiden den Kontakt mit anderen Männern. Leyla verhält sich genauso. Sie ist Männer scheu und hat wegen ihrem Vater kein Selbstvertrauen. Sie hat sogar Schwierigkeiten einen anderen in die Augen zu sehen. „wir sind alle

Feiglinge...es braucht große Überwindung für mich, einem anderen Menschen in die Augen zu schauen. Woher habe ich das nur?“ (Zaimoğlu,2006, S.195)

Sie stellt diese Werte nicht in Frage und widersetzt sich nicht. Sie wird mit einer kindlichen Naivität dargestellt. Leyla ist ein recht ungebildetes Mädchen und erreicht den Abschluss an einem einfachen anatolischen Gymnasium. Sie ist weder intellektuell, noch kann sie Dingen Frage stellen. Sie besitzt weder Selbstvertrauen,noch eine Persönlichkeit. Sie gehorcht den Regeln ihres Vaters um möglichen Prügel zu entgehen. „Er ist der Kopf und wir sind der Körper, ohne ihn sind wir nichts. Wir schwirren wie Schmeißfliegen über dem Abortloch. Er lässt uns am Leben...“ (Zaimoğlu,2006, S.102)

Sie wird angelehrt keine Persönlichkeit aufzuweisen. In der Familie ist sie still. Sie muss unsichtbar sein und niemanden stören.„,seistill,sagstie,sonstbringstduUnglücküberuns.Mach dichunsichtbar,los!“ (Zaimoğlu,2006, S. 13)

Sie darf nichts sagen und muss sich benehmen. Sie darf dem Vater gegenüber nichts äußern, da sie sonst, wie in dem Männercafé zusammengeschlagen wird.„,tagsübergibt es Prügel,undnachtsgehenwirinsBett...IchbindasjüngsteKind. Manhatmichdazuerzogen,nichtszusehenund nichts zu hören, denKopfabzuwendenundnichtszuwissen...“ (Zaimoğlu,2006, S. 103),„ich bin die kleinste, sage ich, ich darf meinen Eltern gegenüber keineWünscheäußern.“ (Zaimoğlu,2006, S. 106) Es wird ihr beigebracht zu gehorchen und den Mund nicht aufzumachen. Sie muss immer schweigen und ihr Dasein verstecken. Obwohl sie am Anfang mehrmals erwähnt hat, dass sie nicht wie ihre Mutterendenwill und die gleiche Zukunft teilen will, macht sie es trotzdem. Sie gibt sich mit dem was sie hat zufrieden und versucht sparsam zu sein.„,Ichwilllernen, genügsam zu sein, ich willlernen,keineBedürfnissezuhaben, ich werde es meinerMuttergleichmachen.“ (Zaimoğlu,2006, S. 442)SiewirdinderKlassevonihrerLehreringeschlagenundbeleidigt siehatkein Selbstvertrauen undkannsichgegennichtswehrensielässtallesmit sichmachenundmitsichumgehen.

im nächsten Moment wischt mir ihr Zeigestock über den Kopf, sie zerzaust mir das Haar.

- Bist du ein Miststück? Fragtsielaus
-
- Doch du bist ein Miststück...

Ich habe dich nicht verstanden, ruft sie und schlägt mir mit dem Lineal auf den Kopf. (Zaimoğlu, 2006, S. 101)

Sie hasst ihren Vater und freut sich, wenn ihm etwas zustößt. es ist für sie eine große Freude zuzusehen wie er betrunken auf dem Boden liegt und nicht aufstehen kann. Sie hat große Angst vor ihm und wartet darauf ihn loszuwerden. Sie möchte, dass der ihr nichts mehr sagen kann. Sie sieht den Klassenausflug in der Schule als seine Erlösung. Die größte Erlösung für Sie ist die Hochzeit. „ich bin inloggeworden,denkeich, er hatkeinenEinflussmehraufmeinLeben.“ (Zaimoğlu, 2006, S. 334) Jedoch verläuft diese Eheschließung nicht nach Ihren Wünschen. Ihr Ehemann übt keine Gewalt auf sie aus, aber er betrügt sie mehrmals. Er lässt sie auch ständig alleine. Erst lässt er sie bei ihren Eltern ab, später fährt er als Gastarbeiter nach Deutschland und lässt sie zu Hause zurück. Selbst bei dem Ehebruch wehrt sie sich nicht, und macht sich Sorgen um ihr Ansehen bei den Nachbarn und der Gesellschaft. Sie hat kein Selbstbewusstsein und sucht die Schuld bei sich selbst. Sie gibt nur ihrer Mutter wert und geht für sie zu ihrem Vater der im Sterbebett liegt.

Leyla es ist ein primitives Mädchen, das keine Erwartungen von der Zukunft hat. Sie denkt nicht daran, was Morgen passiert, sie denkt auch nicht an die Zukunft. Für sie gibt es nur heute und jetzt „wie wird es weitergehen? Fragt mich ich habe keine Ahnung, sage ich, ich denke nicht weiter als bis zum Ende des Tages.“ (Zaimoğlu, 2006, S. 497) Leyla hat für jeden in seiner Umgebung einen Kosenamen. Sie nennt ihren Vater bis zum letzten Moment nicht „Vater“. Er wird von ihr als „Halid“ (Zaimoğlu, 2006, S. 15), „Mann meiner Mutter“ (S. 30), „Nährvater“ (S. 97), „Verbrechervater“ (S. 165), und „Prügler“ (S. 499) bezeichnet. Nur am Ende sagt sie „mein kranker Vater“ (S. 514). Genauso ist es auch mit ihrem Mann. Sie nennt ihn „der schöne“. Nachdem ihr Kind geboren wird, hat er immer noch keinen Namen und wird „der Sohn“ und „der namenlose“ genannt.

Nach dem Tod ihres Vaters fährt sie mit ihrer Mutter nach Deutschland. Sie lebt in Armut und will die Befreiung in Deutschland aufsuchen. Sie hofft auf eine bessere

Zukunft und ist bereit zu migrieren.,,ich bin es leid, zu betteln,ichwillnurdieseselendeLebenhintermirlassen,ich will, dassmeinSohneineandere Luftatmet.“ (Zaimoğlu,2006, S. 521)

4.2.2 Das Frauenmotiv bei Hürriyet

In dem Roman Hürriyet sind die meisterscheinenden Figuren Hürriyet und ihre Mutter Rabia. Es kommen viele Nebenrollen vor, jedoch sind sie vorübergehend und nicht von Bedeutung. Es werden die Frauenmotive mithilfe der stereotypischen Eigenschaften von Rabia und Hürriyet betrachtet und analysiert.

Als erstes wird die Rabia, Mutter der Protagonistin, die im ersten Kapitel vorkommt untersucht und verdeutlicht.

Rabia ist die Mutter der Protagonistin Hürriyet. Sie ist eine sehr gebildete Frau und kommt aus sehr guten Familienzuständen. Sie ist mit ihrem Mann verwandt. Sie ist eine ausgereifte und sehr großmütige Frau. Sie ist konsequent und zuverlässig.

Sie gibt nicht nur Wert auf ihre eigene Bildung, sondern auch auf die Bildung der Frauen in den Nachbarschaften. Sie unterrichtet alle Mädchen und Frauen umsonst. Sie lehrt ihnen Lesen und Schreiben, Nähen und Stricken und die Laute zu spielen. „sie trug auch der Bildung der Frauen in ihrer Umgebung bei, indem sie in ihrem Haus kostenlosen Unterricht in Lesen, Schreiben, Nähen und Musik für Mädchen gab.“ (Içözü,2012, S. 46)[“genç kızlara evinde ücretsiz okuma yazma, nakış ve musiki dersleri vererek çevresindeki kadınların gelişimine de katkıda bulunmuştu. “]

Sie gibt sich mühe und eröffnet ein Kleidungsgeschäft im Eingang ihres Hauses. Der Grund hierfür ist die Weiterbildung und die Anstandsformen im Westen den Nachbarsfrauen beizubringen. Sie lässt sich den Stoff aus Frankreich bringen und sucht sich den Schmuck mit viel Sorgfalt aus. Sie hat einen guten Geschmack. Für sie ist Bildung nicht nur Lesen und Schreiben, sondern Anstand und Benehmen, Kleidung und Aussehen gehörten auch dazu. „‘ Haben wir einen Mangel im Gegensatz zu den westlichen Frauen? Ich versuche nicht Geld zu verdienen, sondern den Geschmack und den Anstand der Frauen um mich herum zu entwickeln. ... Meinst du, dass nur Lesen und Schreiben zur Bildung gehört? ““[“ ,Bizim Batılı

kadınlardan eksikimiz mi var Ahmet Efendi? Ben para kazanmak için değil, çevremdeki kadınların da giyim zevklerinin, görgülerinin gelişmesi için uğraş veriyorum. Sence yalnız okuyup yazmak mıdır eğitim? ““]

Ihre Tochter konnte keine richtige Schulbildung nehmen, da sie immer wegen der Arbeit ihres Sohnes umziehen mussten. Sie hat ihrer Tochter Lesen und Schreiben beigebracht.

Sie liebt es die Laute zu spielen. Sie vernachlässigt es aber, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Sie ist aufopfernd und verzichtet auf ihre eigenen Interessen, damit sie mehr Zeit für ihre Kinder aufbringen kann.

In dem Schloss war wieder alles wie vorher. Der einzige Unterschied war, dass der Klang der Laute nicht mehr zu hören war. Rabia interessierte sich mehr für ihr Baby. ... Deshalb konnte sie auch ihre geliebte Laute nicht in die Hand nehmen. (Içözü,2012, S. 47)

[Konakta her şey eskisi gibi sürüyordu. Tek fark artık ut sesinin kafeslerin dışına taşmamasıydı. Rabia hanım bebeğiyle daha fazla ilgileniyordu. ... İşte bu yüzden Rabia, çok sevdiği udunu bile eline alamaz olmuştu.]

Sie war die erste und einzige, die in den Gedanken kam, wenn ein Mädchen Nähen, Stricken oder Musik Unterricht nehmen wollte.

Sie wurde von den Menschen um sie herum als „Meister“ angesehen in Bezug auf Nähen, Handarbeiten und insbesondere Musik. Deshalb war Rabia die erste, die in den Sinn kam, wenn die Nachbarn, so wie es sich in diesem Zeitraum gehörte, daran dachten ihre Töchter zum Meister zu schicken. Daher hatte die junge Frau fast jeden Tag einige Nachbarstöchter bei sich. (Içözü,2012, s. 52)

[Çevresindekiler dikiş, iğne oyası, nakış, özellikle de musiki konularında onu „usta“bellemişlerdi. Bu nedenle konu komşu kız çocuklarının o dönemin adeti olduğu üzere “usta” ya yollamayı düşündüklerinde ilk akla gelen isim Rabia oluyordu. Öyle ki, genç kadının evinde hemen her gün bir iki küçük komşu kızı bulunuyordu.]

Nach der Migration lebten sie in ärmlicheren Umständen. Sie liebte ihren Mann und ihren Kindern über alles und kümmerte sich fürsorglich um sie. Zu ihrem Mann gegenüber ist sie sehr treu und emotional. Der Kutschenfahrer Yorgo ist verliebt in sie, aber sie merkt es gar nicht. Als es ihr bei einer Versammlung auffällt, dass er sie

anstartt wird sie von ihm gestört und es beunruhigt sie. Sie setzt sofort eine ernste Miene auf.

Für einen Moment stand sie still und merkte die Blicke auf sich. Was für eine Unverschämtheit! Wie konnte ein Mann und sogar ein fremder Mann ihn so rücksichtslos anstarren? ... ,Wer ist dieser unverschämte Mann? ‘ hat sie gefragt. ..., hat ihm diese Respektlosigkeit nicht verzeihen. Er musste zu Recht gewiesen werden. (Içözü,2012, s. 54)

[Bir an, yüzüne dikilmiş bakışlarla duraladı. Bu ne küstahlık! Bir erkek, hem de yabancı bir erkek kendisine nasıl olur da böylesine pervasızca, dimdik bakabilirdi? ... ‘Bu küstah da kim?’ diye sordu. ..., onun böylesi bir saygısızlık yapmasını bağışlatmazdı. Haddini bildirmek gerekirdi.]

Sie ist sehr liebevoll und kinderlieb. Als ihre erste Tochter sich bei der Migration erkältet und wegen dieser Krankheit stirbt, kann sie sich eine Zeit lang nicht von dem Trauma erholen. Nach langer Zeit bringt ihre Tochter ihr wieder Lebensfreude und bringt sie zum Leben zurück. Sie ist sehr verständnisvoll und hält das Gleichgewicht zwischen ihren Kindern und ihrem Mann. Sie ist mitfühlend und gegen jeden Menschen weitherzig. Sie wird von anderen Männern als eine bildschöne Frau geschildert.

Sie ist großzügig und hat eine offene Hand. Für sie ist Geld nicht wichtig. Sie verteilt das Geld nach der Geburt und bei jeder Feier, die für ihre Kinder stattfindet. Sie verkauft auch die Kleider in ihrem Geschäft unter ihrem Wert, damit die Frauen aus der Nachbarschaft es sich leisten können. Bei der Geburt wird zu der Feier der kleinen Hürriyet sehr viel eingekauft und verteilt.

Nun wird die Frauenfigur Hürriyet nach den Eigenschaften von Kavuncu untersucht und wiedergespiegelt.

Hürriyet ist eine ungebildete und temperamentvolle Figur. Sie ist sehr verwöhnt aufgewachsen und groß gezogen geworden. Ihre Eltern und ihr Bruder lieben sie sehr. Sie ist das einzige Mädchen in der Familie und wird deshalb von allen sehr geliebt und verzogen. Nach der Migration ändern sich die Lebensumstände und sie kann keine Schule besuchen. Ihre Erziehung und Bildung bleiben somit offen und ihre Mutter unterstützt sie.

‘Sie hat fast keine Schule besucht... Und sie geben sehr viel Wert auf Erziehung, sie haben uns auf das Internat geschickt und haben darauf bestanden, dass wir Fremdsprachen lernen sollen. Dieses Mädchen war noch nicht mal auf einer anständigen Schule geschweige denn von Französischkenntnissen. Ich denke auch, dass ihre Mutter ihr das Lesen und Schreiben beigebracht hat.’ (Içözü, 2012, S. 188)

[’ Neredeyse hiç mektebe gitmemiş... Siz ki, tahsile terbiyeye çok değer verirsiniz, bizleri yatılı mekteplere gönderdiniz, yabancı dil öğrenmemiz için ısrar ettiniz. Bu kızcağız değil Fransızca bilmek, doğru dürüst mektebe bile gönderilmemiş. Anladığım kadarıyla okuma yazmayı bile annesi öğretmiş’]

Sie hat eine sehr große Zuneigung für Musik und singt gerne. Ihr Bruder Muvaffak und ihr Verlobter Ismail überreden ihren Vater, sie auf eine Schule zu schicken. Sie fängt auch an Fremdsprachen zu lernen. Ihr Vater und ihr Bruder helfen ihr Französisch zu lernen und zu sprechen.

Sie kann erst den Tod ihres Verlobten und dann die Hochzeit ihres Bruders nicht verkraften. Sie bestraft sich selbst und läuft von zu Hause weg. Sie versäumte absichtlich ihr ganzes Leben. Sie wusste das es kein Zurück gab und begann mit der Trauung Selbstmord. „Seine Tochter hatte an diesem Tag nicht nur gesagt, dass ihr Vater gestorben war, sie hatte auch ihr eigenes Todesurteil unterschrieben.“(Içözü, 2012, S. 358)[,„Kızı, o gün, o salonda yalnızca babasının öldüğünü söylemekle kalmamış, kendi ölüm fermanını da imzalamıştı. “]

In ihrer Ehe hat sie es nicht leicht. Sie muss sich einer ganz fremden Kultur anpassen. Sie erlebt ihr ganz fremde Ereignisse. Sie muss die Küche der fremden Kultur lernen und ekeltesich nur davor. Als sie es zur Aussprache bringt und ihrem Mann sagt, dass sie sich davor ekelt bekommt sie ihre erste Ohrfeige von ihrem Mann. Somit fängt auch ihre schwere Zeit an.

‘Ich habe es nicht gegessen. Ich werde es auch nicht essen... Ich ekele mich davor verstehst du es nicht? Vor diesem Essen, vor diesem Haus... Vor diesem Leben, vor allem und Jedem ekele ich mich.’ Ihre Stimme stieg zu einem hasserfüllten Schrei, das sich mit einer Ohrfeige legte. (Içözü, 2012 S. 365)

[’], Yemedim. Yemeyeceğim işte... Tiksinıyorum anlamıyor musun? Bu yemekten de bu evden de... Bu hayattan, her şeyden, herkesten tiksiniyorum. ‘Perde perde yükselen sesi nefret dolu haykırışa dönüşmüştü ki yüzünden bir tokadın patlamasıyla sustu.’]

Ihre Schwiegermutter hatte einen Hass auf sie. Sie war auch gegen Bildung. Für sie sollte eine Frau nur gut im Haushalt und in der Küche sein. Sie wollte auch keine Braut für ihren Sohn, die aus einer anderen Sippe ist. Sie fand Hürriyet verwöhnt und unfähig eine Frau zu sein. Noch dazu war sie sechs Jahre älter als ihr Sohn. Hürriyet lebt nach der Trauung mit ihren Schwiegereltern und Schwägerin zusammen und muss sich auch um sie kümmern. Ihre Schwiegermutter ist sehr streng und lässt alles auf Hürriyet zu. Sie muss sich um die schwersten Arbeiten, sowohl im Haus als auch draußen kümmern. Sie bekommt von ihrem Mann Anweisungen, dass sie seiner Mutter gehorchen soll, was ihr genauso fremd ist wie alles andere in diesem Haus.

‘Was wollten sie von mir?’

Die Frage war zwar an ihre Schwiegermutter gestellt, sie erforschte aber das Gesicht ihres Mannes, um die Antwort zu erfahren.

Ahmet stand auf und wendete sich zur Tür, um zur Arbeit zu gehen und antwortete seiner Frau:

‘Du wirst tun, was meine Mutter sagt. Sie hat hier das Sagen.’ (Içözü,2012, S. 362)

[‘Ne yapmamı istiyordunuz?’

Soru kaynanasınaydı ancak cevabı öğrenmek için gözleri kocasının yüzünü araştırıyordu.

Ahmet de sofradan kalktı. İşe gitmek için kapıya yönelirken karısını cevapladı:

‘Anam ne derse onu yapacaksın Hürriyet. Evin idaresi ona ait ‘]

Nachdem sie ihr erstes Kind bekommen hat zieht sie sich ins Zimmer zurück und verbringt Zeit mit ihrer Tochter. Auch ihr Mann kümmert sich nun weniger um sie und kommt nur an manchen Tagen nach Hause. Sie liebt ihn nicht und sie hat auch nichts dagegen, dass er fremdgeht. Sie möchte nur mit ihrer Tochter Zeit verbringen und kümmert sich um niemanden mehr. Sie hat auch viele Fehlgeburten während ihrer Ehe.

Sie entscheiden sich ein neues Haus zu bauen und sie hilft ihrem Mann Tag und Nacht. Sie arbeitet an der Baustelle und möchte, dass es sofort fertig wird und sie einziehen können. Sie möchte mit ihrem Mann und ihren 6 Kindern alleine Leben. Sie möchte ihre Kinder selbst großziehen und ihnen Anstand lehren.

Sie kann ihren ersten Verlobten und ihre große Liebe Ismail nicht vergessen und ihr letzter Wille ist es bei ihm begraben zu werden. Sie bittet ihren Mann, sie neben

ihrem ersten Verlobten zu begraben. Sie hat ihr Leben selbst verdorben und auf ihren Tod gewartet, damit sie sich mit ihrer großen Liebe im Jenseits wiedervereinigen kann.

4.3 Erziehung und Bildung der Frauen in den ausgewählten Werken

Die ausgewählten Werke spielen in verschiedenen Zeiträumen. Hürriyet ist im Zeitraum des Osmanischen Reiches. Leyla ist in der Zeit der Neugründung der Türkei.

Mit der Entwicklung der Gesellschaften bekommen die Frauen wichtige Rollen und Verantwortungen. Die Frauen wurden mit der Zeit immer mehr als Arbeitskräfte eingestellt und somit gewann die Bildung der Frauen.

In der Frühzeit waren in der türkischen Gesellschaft die Frauen den Männern gleichgestellt. Sie zogen gemeinsam mit ihren Männern in Kriege, benutzten Waffen und ritten. In dieser Zeit war die gesellschaftliche Lage der Frauen besonders hochrangig. (Aydoğan, 2013)

Sie haben zusammen mit ihren Männern über die Regierung und in der Familie entschieden. Die Migration hat auch die Bildung der Frauen beeinflusst. Sie haben eine Erziehung und Bildung für den Haushalt und den Krieg bekommen.

Mit dem Islam wurden die Männer vorgestuft und als Herrschende angesehen. Sie haben die Kultur und Tradition der anderen Gesellschaften, in denen der Islam vorher verbreitet war, übernommen. Obwohl im Islam vieles nicht vorgegeben wurde, haben sie es als Deckmantel benutzt.

Somit sanken die Bildung und Erziehung der Frauen. Die schulische Bildung wurde als unwichtig angesehen; wichtig war die Frau im Haushalt. Sie hatten die Aufgabe, den Haushalt von ihren Müttern oder ihren Mitarbeiterinnen zu lernen.

Die Veröffentlichung des Reformwerks „Tanzimat“ im Jahre 1939 brachte neue Gesetze für die Bildung der Frauen mit sich.

Obwohl die Frauen mit diesem Gesetz den Männern gleichgestellt wurden, wurde es nicht in die Tat umgesetzt. Im Jahre 1859 wurde nach vielen Mühen die „Cevri Kalfa

Kız Rüştüyesi“ Lehranstalt in Istanbul eröffnet. 1873 haben die ersten Beamtinnen angefangen, zu arbeiten. Im Jahre 1917 durften Frauen Medizin und im Jahre 1921 Jura studieren.

Mit der Gründung der Türkischen Republik wurden viele Neuordnungen gebracht. Mit den Revolutionen von Mustafa Kemal Atatürk wurde den Frauen viele soziale Rechte zugeteilt. Im Gegensatz zu vorher hatten Frauen mit der Kemalistischen Revolution genauso viele Rechte wie Männern und wurden ihnen gleichgestellt. Das umfasste auch die Bildung der Frauen.

In dem Roman Hürriyet sieht es mit der Erziehung und Bildung folgendermaßen aus:

Rabia ist eine sehr gebildete und edle Frau. Ahmet Asım gibt auf die Bildung seiner Frau sehr viel Wert und trägt viel dazu bei. Er bringt ihr Französische Bücher aus dem Ausland mit, damit sie sich weiterbilden kann. Sie ist auch sehr begabt in Handarbeiten. Sie lehrt die Mädchen der Nachbarschaften an. Noch dazu kann sie ein Musikinstrument spielen. Ihre Tochter ist im Gegensatz zu ihr ungebildet und wird in ihrer Ehe deshalb runtergemacht und geschlagen. Ahmet Asım hat Respekt vor seiner Frau. Er schätzt ihre Gedanken und Gefühle und gibt sehr viel Wert auf ihre Äußerungen. Hürriyet beendet das Gymnasium und heiratet danach mit einem Mann, der eine ganz andere Kultur hat und ungebildet ist. Er ist auch jünger als Hürriyet. Sie wird von ihm immer mehr nach unten gezogen und verliert ihre Bildung. Sie geraten in Armut und in vielen Konflikten mit ihrem Mann.

In dem Roman Leyla von Feridun Zaimoğlu ist Emine eine ungebildete Frau. Sie wird im ganzen Roman verachtet und niedergemacht. Ihr gesellschaftlicher Status liegt selbst unter den Kindern. Die Bildungslosigkeit und Unwissenheit ist ihre größte Schwäche im Roman. Sie kann sich weder äußern, noch wird sie als Mensch von ihrem Mann wahrgenommen. Ihre Tochter Leyla beendet ein einfaches Gymnasium in Anatolien. Danach heiratet sie mit 16 Jahren. Sie sieht nicht die Bildung als eine Erlösung, sondern die Ehe. Sie ist nicht intellektuell und nimmt alles so wahr, wie es ist. Sie glaubt jedes Wort, was ihr gesagt wird und hinterfragt nichts. Ihre Schwestern besuchen im Gegensatz zu ihr eine Schule für Handfertigkeiten. Sie

hat keine schulischen Erwartungen und ist bereit, ihr Leben genauso wie ihre Mutter, ihrem Mann und ihrer Ehe zu widmen.

4.4 Die Wirkung der Männer auf die Frauen

Geschlechterrollen beinhalten nicht nur stereotypische Eigenschaften von Frauen, sondern auch von Männern. In den jeweiligen Gesellschaften wurden die Frauen den Männern unterstellt. In 4.3 werden die Stellungen und die Nachteile der Frauen, dass von Bildungslosigkeit ausgelöst wurde, klar dargestellt. „Denn wenn es um Zuhause geht, ist der Mann immer noch der dominierende und die Position der Frau ändert sich nicht viel“³ [„Çünkü ev söz konusu olduğunda, dominant olan yine erkek olmakta, kadının konumunda pek değişiklik meydana gelmemektedir.“] (Zengin, 2016, S. 28)

Nachdem in 4. die Geschlechterrollen der Frauen erklärt und erläutert wurde, werden hier nun die Geschlechterrollen der Männer unter die Lupe genommen. Kavuncu vertritt die Ansicht, dass Männer u.a. folgende männliche Eigenschaften haben:

- Selbstbewusst
- Stark
- Risikofreudig
- Autoritär und dominant
- Wehrt sich gegen Ungerechtigkeit
- Aggressiv
- Normativ
- Trägt Verantwortung gegenüber seiner Familie
- Zeigt seine Gefühle nicht
- ...

In 4.4 werden mit diesen stereotypischen Eigenschaften die Männerrollen aus der Sicht seiner Frau Emine und aus der Sicht seiner Tochter Leyla untersucht.

³ Dieser Zitat wurde von mir übersetzt.

4.4.1 Das Männermotiv bei Leyla

In dem Roman Leyla gibt es auch viele Männerrollen. Es kommen am meisten der Vater Halid, die beiden Brüder Dschengis und Tolga und der Ehemann Metin von Leyla vor. Die relevanteste und machtvollste Rolle übernimmt Halid. Er hat großen Einfluss auf die Frauen in seiner Familie.

Halid wurde im Kaukasus geboren. Er ist ein Tschetschene. Er kommt nach eigenen Angaben aus einer Fürstenfamilie. In dem Krieg gegen die Russen flieht er gemeinsam mit seiner Familie nach Ostanatolien und lässt alles zurück. Er ist ein normativer Mensch.

Die

Vaterfigur hat vor allem negative Eigenschaften und wird als unsympathisch dargestellt. Er zeigt seinen Hass gegenüber seiner Familie ganz offen und trägt keine Verantwortungen. Er sieht seine Familie als einen Feind an und verprügelt sie bei jeder Gelegenheit.

Halids Vater hat den Zweig eines Kornellkirschbaumes zum Stockschnitzen und an einem Ende mit einem Silberknauf versehen lassen. Er hat ihn seinem Sohn in die Hand gedrückt und gesagt: jage dem Feind, der sich an dich herangepircht hat. Der Befehl des Großvaters gehört zum Hausgesetz (Zaimoğlu, 2006, S. 13)

Es ist ein despotischer Mann, der seine eigenen Regeln und Gesetze aufstellt. Er ist patriarchalisch und schreibt jedem in der Familie vor, wie sie sich zu benehmen haben. Er schwängert bei einem Ausflug seine älteste Tochter. Das geborene Kind wird umgebracht und begraben. Sein ältester Sohn Djengis hilft ihm dabei. Um Herrschaft über seine Familie zu haben, benutzt er auch den Koran. Er liest Versen und Suren vor, und sagt, dass sie ihm unterlegen sind und gehorchen müssen.

Hier steht es, schreit er, ihr seid meine Untergebenen. Der Schlüssel zum Paradies ist in meinen Händen, ihr Hundebrut! Nicht ich habe die Regeln aufgestellt, sondern der Erhabene, dessen Namen ihr nicht in den Mund nehmen dürft, so schmutzig seid ihr... Der Prügel treibt die Gläubigen ins Paradies, hier steht es geschrieben, der Bolschewist ist ein Feind Gottes und lehrt daher lockere Sitten. (...) Der Vater ist Herr des weibes und der Kinder... Der Vater ist euer Fürst! Der Vater ist euer Bollwerk gegen die Bolschewisten! Der Vater wartet im anderen Leben an der Paradiespforte,

und nur wenn er es zulässt, werdet ihr hineingehen können. Das alles steht im Koran, ihr Dämonenbrut! (Zaimoğlu, 2006, S. 82)

Er kommt ins Gefängnis und verbringt dort eine Zeit. Als er wieder aus dem Gefängnis kommt erzählt er im Männercafé seine Erfahrungen und verwendet den Satz ‚Wir haben ihn wie eine Frau behandelt!‘ was seine Haltung zu Frauen auch deutlich macht. Er verachtet sie und findet sie nicht würdig.

Nachfolgend wird Halid aus der Sicht seiner Frau Emine und aus der Sicht seiner Tochter Leyla wiedergespiegelt.

Emine liebt ihren Mann nicht und heiratet wegen bestimmten Gründen mit ihm. Sie erwartet ihn immer abends am Fenster. Er beleidigt sie mit den härtesten Beleidigungen. Ihre einzigen schlechten Worte über ihn sind, dass Gott sie von ihm erlösen soll.

Ansonsten ist sie immer still und redet kaum. Sie wird mehrmals von ihrem Mann betrogen. Er sieht sie nicht als Frau an. Halid begeht bei jeder Situation und mit jeder Frau einen Ehebruch. Emine lässt die Kinder nicht schlecht über den Vater reden. ‚sprich nicht so über deinen Erzeuger, sagt sie wütend.‘ (Zaimoğlu, 2006, S. 41) Sie beschützt ihn. Halid sieht die Frauen als das schlechteste auf der Welt. Er schlägt sie immer zusammen oder beleidigt sie andauernd. ‚Die Menschen sind schlecht, die Mädchen sind schlechter, man muß sie bei lebendigem Leibe einmauern, schreit er, wenn er in Wut gerät.‘ (Zaimoğlu, 2006, S. 42) Als Halid im Sterbebett liegt, sitzt sie bei ihm und wartet auf seine Wünsche. Sie ist bereit ihm alle Wünsche zu erfüllen. ‚Und du hältst Wache an seinem Bett, sage ich. Ja ich sitze Tag und Nacht bei meinem Mann. So gehört es sich auch.‘ (Zaimoğlu, 2006, S. 515). Sie hat auch keine Erwartungen mehr am Leben. Sie sitzt nur da und wartet auf ihren Tod. ‚In meinem Leben ändert sich nicht viel, sagt, sie, mir geht es nicht schlecht, mir geht es nicht gut. Ich atme weiter und weiter, bis ich alles ausgehaucht habe, was in mir drin ist‘ (Zaimoğlu, 2006, S. 515)

Halid behandelt seine Frau nur kurz vor seinem Tod wie ein Mensch. Nach dem Tod ihres Mannes hat sie zwar die Erlösung gefunden, jedoch ist es ihr ein fremdes

Gefühl. Sie hatte es bis jetzt noch nie erlebt. Als er gestorben ist, kann sie sich noch nicht mal auf seinen Tod freuen, während der Vater für jeden in der Familie gleichgültig ist und jeder sich auf seinen Tod freut. „Bist du froh, dass du ihn losgeworden bist? Wirst du froh sein, wenn du mich los wirst, fragt sie (...“ (Zaimoğlu,2006, S. 523)

Die Protagonistin Leyla hat keine gute Beziehung zu ihrem Vater. Sie hasst ihren Vater und will ihn loswerden. Ihr Vater formt Leyla und bricht ihr Selbstvertrauen. Er schlägt sie bei jedem Fehler. Nach ihm müssten Fehler bestraft werden und er sieht es in die Tat um. Sie ist Schadenfroh und fühlt sich glücklich, wenn ihrem Vater etwas zustößt.

Er trinkt, wird böse, legt sich mit anderen Kerlen an und bezieht Prügel. Das sind meine glücklichsten Momente... und prägte mir seine kleinen Wunden im Gesicht und an den Händen genau ein. Dabei zersprang mir das Herz fast vor Freude.... Ein glücklicher Moment war das! Dort auf der feuchten Erde kroch er, verlor die Besinnung, ... (Zaimoğlu,2006, S. 193-194)

Sie sagt auch, dass sie erst erlöst ist, wenn er stirbt. Sie hat ihren Vater noch nie als eine Familie angesehen. Sie hat keinen Respekt vor ihm und auch keine Gefühle mehr für ihn. „solange er lebte, haben wir gelitten. Wenn er stirbt sind wir erlöst... Der Mann meiner Mutter gehörte nie zu meiner Familie, ich habe ihn als notwendiges Übel angesehen.“ (Zaimoğlu,2006, S.497) Der Vater Halid sieht Leyla als ein Gegenstand der Familie und handelt über sie. Sie wird von ihm als ein Gewinn angesehen. „um was es hier geht: um den Handel um meine jüngste. Das hier ist nichts weiter als ein großes Geschäft. (Zaimoğlu,2006, S.308).

Sie beschreibt ihren Vater als böse, grausam und größenwahnsinnig (s.440). Da sie dem Begriff Vater fremd gelebt hat, fällt es ihr auch schwer ihren Schwiegervater anzusprechen. Sie hat sich schwer das Wort "Lieber Vater" ohne schau aus zu sprechen.

Sie hat bis zum letzten Moment kein Mitleid mit ihrem Vater. Sie hat ihn auch mehrmals beim Fremdgehen erwischt. Sie ist ihrem Vater fremd und schämt sich für ihn. Ihr Sohn gehört ihr und hat keine Verwandtschaft mit Halid. „Mein Sohn ist mein

Sohn, und nicht der Älteste einer ehrlosen Gemeinschaft.... Soll er doch sterben, der Prügler.“ (Zaimoğlu,2006, S. 499)

Sie wünscht ihm den Tod. Auch sein Tod bedrückt sie nicht, Sie wird davon nicht mitgenommen. Für sie ist ihr Vater gleichgültig und unwichtig. Sie hat einen großen Hass auf ihn, da er ihr das Leben zur Hölle gemacht hat.

4.4.2 Das Männermotiv bei Hürriyet

In dem Roman Hürriyet kommen viele Männermotive vor. In dem Leben von Rabia ist die wichtigste Person ihr Mann Ahmet Asim. Das Leben von Hürriyet dreht sich am Anfang um ihren Bruder Muvaffak. Sie verliebt sich in seinen Freund Ismail. Nach dem Tod ihrer großen Liebe heiratet sie mit Ahmet. Er formt ihr ganzes Leben um. Es wird Ahmet Asim mit Hilfe der Frauenrollen Rabia und Hürriyet untersucht.

Ahmet Asim ist ein bekannter Waffenhändler. Er ist ein sehr gebildeter und in seiner Umgebung beliebter Mensch. Er streitet den Verrat an seiner Heimat ab und verzichtet auf eine Zusammenarbeit mit dem Feind. Somit muss er migrieren und auf das friedliche Leben verzichten. Nun wird Ahmet Asim aus der Sicht von Rabia und Hürriyet betrachtet.

Ahmet Asim ist ein reicher und bekannter Waffenhändler. Er ist eine starken und Verantwortungsbewusste Persönlichkeit. Er wehrt sich gegen jede Ungerechtigkeit. Er streikt es ab, den Feinden (bulgarische Gegenbewegung) Waffen zu verkaufen und wehrt sich bis zum letzten Moment. Als letzte Lösung schließt er seinen Waffenladen und hört auf zu arbeiten, um die Feinde loszuwerden. Er wehrt sich gegen eine Zusammenarbeit mit den Feinden und nimmt seine Haltung von Anfang an ein.

Ahmet Asim ist sehr dominant und autoritär. Draußen ist er ein sehr ernster und strenger Mann. Er benimmt sich aber gegenüber seiner Frau liebevoller und sanftmütiger als erwartet. Er ist immer zart zu seiner Frau und hat ihr noch Nicht einmal seine Stimme erhöht. Einmal wird er grob zu ihr, und dass, wegen der Auseinandersetzung mit ihrer Tochter. „Ahmet Asim klammerte Rabias Handgelenk. Er schleuderte sie zur Seite. Er war zum ersten Mal seit ihrer Ehe, so unhöflich und

grob zu seiner Frau.“ (İçözü,2012 S.217)[“Ahmet Asım Rabia'nın bileğine sarıldı. Yan tarafa savurdu. Onca yıllık evliliklerinde karısına ilk kez böylesine kaba davranıyordu.”]

Bei seiner Frau benimmt er sich ganz anders und liebevoll. Er gibt den Gedanken und Gefühlen seiner Frau Wert und schätzt ihre Worte. Er redet auch mit ihr über all seine Sorgen. Er ist sehr stolz auf seine Frau hört auf die Worte von ihr. Sie ist vorausschauend und zeigt ihrem Mann öfters den richtigen Weg.

Die Meinung seiner Frau, die jeder Rabia nannte und nur er İsmet nannte, sogar mit viel Liebe aus seinem inneren İsmoş nannte, war für ihn sehr wertvoll. Sie, ..., war einer der seltenen Frauen, mit ihren starken Vorahnungen und ihren wegweisenden Verhalten. (İçözü, 2012, S. 45) [Herkes 'in Rabia dediği yalnızca kendisi için İsmet, hatta en yürekten çağrısıyla İsmoş olan karısının düşünceleri onun için çok değerliydi. O, ... , güçlü önsezileriyle eşine yol gösterebilen ender kadınlardandı.]

Obwohl Ahmet Asım 14 Jahre älter als seine Frau ist, lässt Rabia diesen Altersunterschied nicht spüren. Sie ist sehr gut erzogen und für ihr Alter eine sehr erwachsene und reife Frau. Ahmet Asım gibt sehr viel Wert auf die Bildung und Erziehung der Frauen. Er ist der Meinung, dass eine Gesellschaft sich nur dann entwickeln kann, wenn die Frauen sich entwickeln. „Sagst du nicht immer, das als erstes die Frauen gebildet sein müssen, damit sich eine Gesellschaft entwickelt und aufsteigt.“ (İçözü, 2012, s.46)[“En başta sen demez misin, bir toplumun gelişip yücelmesi için öncelikle kadınların eğitimli olması gerektiğini. ““]

Er bringt seiner Frau nach jeder Reise ins Ausland Französische Bücher mit, damit sie sich weiterentwickelt und gebildeter wird.

Er rührt das Geld seiner Frau, was sie im Kleidungsgeschäft verdient, nicht an und bewahrt es in einem anderen Geldschrank. Rabia liebt ihren Mann und vertraut ihm von ganzen Herzen. Sie geht davon aus, dass ihr Mann sie niemals betrügt und fremdgeht. Dies geschieht auch im ganzen Roman nicht. Ahmet Asım liebt seine Frau über alles und er begeht keinen Ehebruch.,,Es war leicht für sie, diese vagen Gedanken zu überwinden. Selbst der Gedanke, dass Ahmet Asım sich für eine andere Frau interessiert, war unmöglich.“ (İçözü, 2012, s.48)[“Belli belirsiz benliğini saran

bu düşünceyi alt etmesi kolay oluyordu. Ahmet Asım'ın kendisinden başka bir kadına bakacağını düşünmesi bile imkansızdı. “]

Er ist von Anfang bis zum Ende treu zu seiner Frau. Er zeigt zwar seine nicht immer, jedoch lässt er sie seine liebe immer spüren und ist immer bei ihr. Er trägt Verantwortung gegenüber seiner Familie und sorgt sich um die Versorgung und Unterkunft von ihnen und erfüllt ihnen alle Wünsche. Er möchte auch nicht, dass seine Frau arbeitet.

Nach der Migration fällt es ihm schwer seine Familie zu versorgen, da sie ihr ganzes Geld zurücklassen. Sein Sohn übernimmt die Rolle und er kümmert sich um die Versorgung der Familie, um seinem Vater die Last von den Schultern zu nehmen. Er muss in verschiedenen Städten arbeiten und somit ziehen sie bei jeder neuen Arbeit alle zusammen um.

Ahmet Asım benennt seine Tochter Hürriyet, was im Deutschen Freiheit und Unabhängigkeit bedeutet. Dieser Name hat für ihn einen sehr großen Wert, weil er an ihrem Geburtstag den Krieg gewinnt und die Unabhängigkeit bekannt macht. Für ihn sind alle seine Kinder wichtig und er gibt eine Feier für die ersten Schritte seiner Tochter. Er verwirklicht alle ihre Wünsche und gibt ihr sehr viel Wert.

„Die ersten Schritte von Hürriyet wurden, wie Ahmet Asım es auch bei den zwei anderen Kindern gemacht hat, mit einer kleinen Zeremonie gefeiert. An dieser Feier im Garten nahmen nicht nur die Dienstboten teil, sondern auch die Handwerker von der Umgebung. Yorgo war auch unter denen, die die Goldmünzen aufschnappten, die Ahmet Asım für jeden Schritt ihrer Tochter zerstreute.“ (Içözü, 2012, s.53) [“Hürriyetin ilk adımları, Ahmet Asım Bey ‘in diğer iki çocuğunda da yaptığı gibi küçük bir merasimle kutlandı. Bahçedeki kutlamaya yalnızca konak hizmetkarları değil, çevredeki esnaf da katıldı. Ahmet Asım Bey’in kızının her adımı için yere saçtığı altın paraları kapışanlar arasında Yorgo da vardı.“]

Nach der Migration kann er seine Tochter nicht zur Schule schicken, weil sie ständig umziehen. Seine finanzielle Lage ist auch ein Hindernis dafür. Seine Tochter möchte auf eine Musikhochschule gehen und ihr Bruder und ihr Verlobter überreden ihren

Vater dazu. Sie lügt ihre Mutter mit ihren Freundinnen an und geht zu einem Musikwettbewerb. Dort wird sie ausgewählt und singt. Sie gewinnt den Wettbewerb. Ihr erster Streit mit ihrem Vater geschieht deshalb. Er ohrfeigt sie und verbietet ihr weiterhin auf die Schule zu gehen. Sie sitzt zuhause und verbringt ihre Tage mit ihrer Mutter. Ihre schulische Ausbildung endet auch somit.

Nach dem Tod ihres Verlobten wird sie depressiv und mit der Hochzeit ihres Bruders verlässt sie das Haus und heiratet mit einem sechs Jahre jüngeren Mann. Bei ihrer Trauung sagt sie auf die Frage wie ihr Vater heißt, er sei tot. Als ihr Vater das hört verweigert er sie und sagt auch, dass er keine Tochter mehr hat. „Der alte Mann überholte andauernd den gleichen Satz. „Dein Vater ist also tot, oder! Nun, dann ist auch meine Tochter tot!“ (Içözü, 2012, s.358) [“Yaşlı adam durmaksızın aynı cümleyi tekrarlıyordu. „Demek babası ölmüş ha! Madem öyle, benimde kızım öldü!“]

Nach einiger Zeit zieht Ahmet Asım mit seiner Familie von Adana nach İstanbul um. Somit begegnen sie sich nie wieder und Leben fern voneinander.

FÜNFTER TEIL

V. SCHLUSSFOLGERUNG UND UNTERSUCHUNGSVORSCHLÄGE

5.1 Schlussfolgerung

In den Werken *Hürriyet bir sevda Masalı* von Nur İçözü und *Leyla* von Feridun Zaimoğlu sind Frauen, die wegen interner und externer Migration eine gesellschaftliche Verwandlung erleben. Sie machen einen Konflikt zwischen zwei Kulturen durch und versuchen den Lebensbedingungen und ihrem Schicksal zu widerstehen. Meistens sind das Frauen, die vieles im Leben verloren haben.

Die Autoren haben die Bedeutung der Frauen meistens in Abhängigkeit von ihrer Position in der Gesellschaft oder nach den Wahrnehmungen der „Gesetzgeber“ von Frauen dargestellt.

In den Werken ist das Grundproblem zwischen Frauen und Männern ein Machtkonflikt, der durch die Migration einen neuen Zustand bringt und die Aufteilung von Autorität beinhaltet.

Die geschlechtsspezifischen Begegnungen werden mit der Migration neugestaltet und als ein Machtkonflikt ungleicher Kräfte wahrgenommen. Abgesehen von dem inneren und äußeren Dilemma der Frauen, ihrer sozialen Lage und Status und ihren verschiedenen Persönlichkeiten, werden sie von einem Schicksal verfolgt, dass die sozialen Verhältnisse bestimmt.

Während sie schon im normalen Leben in der traditionellen Handlung gefangen sind, steigen diese Schwierigkeiten mit der Migration und den neuen Zuständen zum doppelten und müssen einen Preis zahlen solange sie nicht einsehen, dass sie angewiesensind. Es wurde zweitrangige und ausgrenzende Prozesse für die Frauen erschaffen, die nicht für die Männer gleichzusetzen sind, um ihre Identität in Frage zu stellen und mit der Problematik der Existenz zu konfrontieren.

Außerdem ändern sich mit der Migration die Lebenszustände. Mit der Angst und dem Zweifel vor den Verantwortungen im Leben und mit der Bildungslosigkeit sinkt der Wert der Frauen enorm.

Hier ist die Rolle der Frau, sich während dem Migrationsprozess in Raum und Zeit sowie in politischen und wirtschaftlichen Zuständen passend zu verändern.

Alle Eigenschaften, die sich auf die Frauen beziehen, sind nur Stereotypen die von der Gesellschaft aufgezwungen werden. Mit dieser Einsicht mussten Leyla und Hürriyet in der fremden und neuen Welt, die die Migration mit sich brachte, durch probieren und erleben eine Lösung für den Bildungskonflikt finden.

Sie haben die Vorurteile, die von der Gesellschaft als Stereotypen angedrängt wurden auch unter schweren sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen wie die Migration, verhindert.

5.2 Untersuchungsvorschläge

Diese Untersuchung spiegelt die Migration und ihre Ursachen mit der Hilfe von zwei Werken wieder. Die Migration wird mit der Erziehung und den Frauen verdeutlicht. Es werden die Unterpunkte benutzt um die Migration unter die Lupe zu nehmen und zu betrachten.

Ein anderer Untersuchungsvorschlag könnte das Leben der MigrantInnen vor und nach der Migration sein. Somit könnten die stereotypischen Eigenschaften untersucht und die Einstimmigkeit und Unterschiede verdeutlicht und neu erfasst werden. Des Weiteren könnten die Werke in den Universitäten in der Türkei, die Deutsch als Fremdsprache lehren, als Unterrichtsmaterial verwendet und erweitert werden. Somit hätten Studierende in der Türkei einen Einblick in die Fremde Kultur und könnten ihren Horizont erweitern. Sie begegnen mit Hilfe solcher Werke verschiedenen Kulturen. Hiermit werden auch die Rolle und Bedeutung der Migration und die Lage, die dadurch in Deutschland verursacht wurde, verdeutlicht.

LITERTURVERZEICHNIS

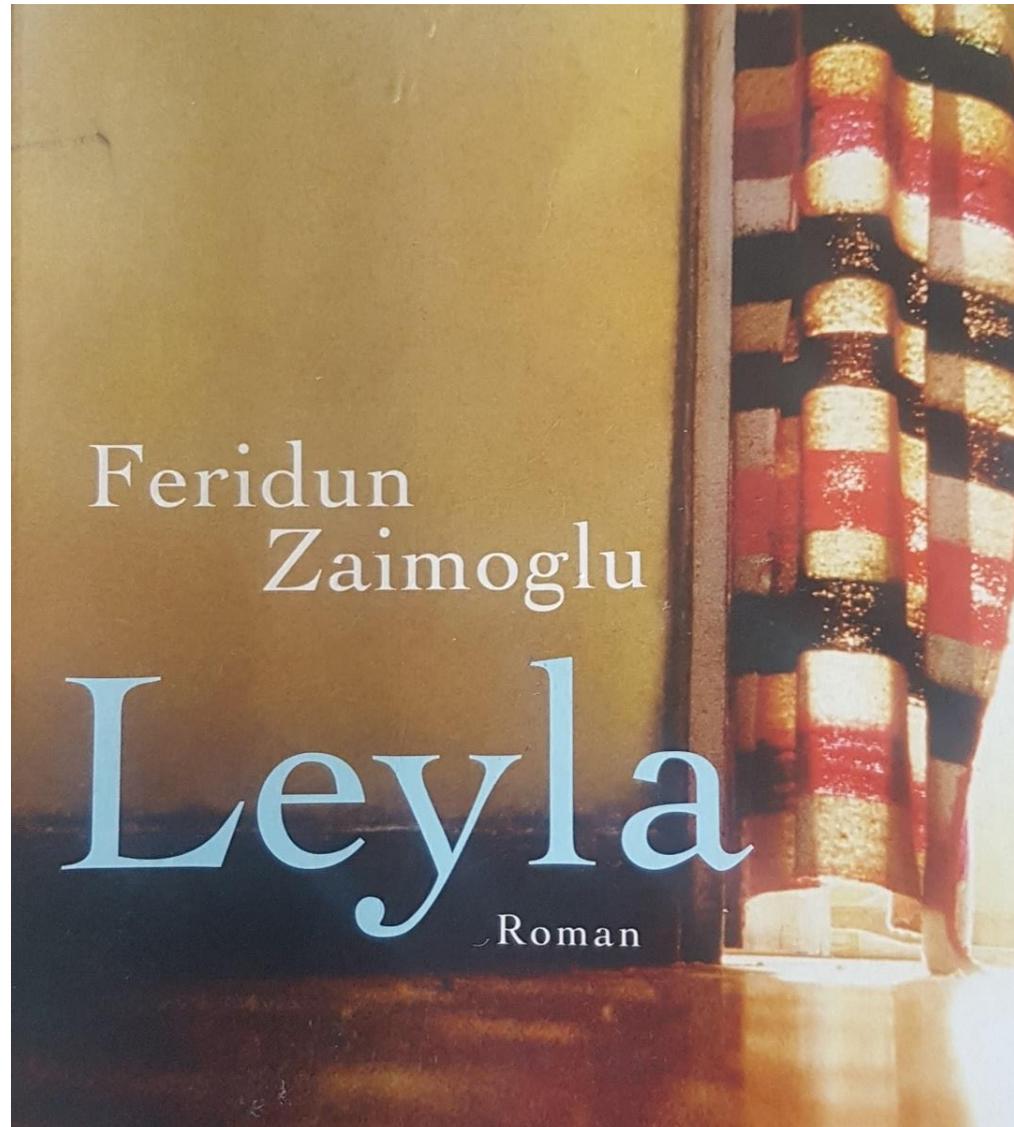
- Aigner, P. (2017). *Migrationssoziologie*. Wiesbaden: Springer.
- Akyüz, Y. (1999). *Osmanlı son döneminde kızların eğitimi ve öğretmen Faika Ünlüer'in yetişmesi ve meslek hayatı*. Millî Eğitim, 143, 12-32.
- Akyüz, Y. (2013). *Türk Eğitim Tarihi*. 27. Baskı, Ankara: Pegem.
- Arslan, S. (2008). *Balkan savaşları sonrası Rumeli'den Türk göçleri ve Osmanlı Devleti'nde iskanları*. (Gedruckte Masterarbeit) Trakya Üniversitesi/Sosyal Bilimler Enstitüsü, Edirne.
- Aytaç, G. (1997). *Karşılaştırmalı Edebiyat Bilimi* (12. Baskı). İstanbul: Gündogan.
- Aytaç, G. (2016). *Genel Edebiyat Bilimi*(3. Baskı). Ankara: Doğu Batı.
- Baader, M. S., Bilstein, J., und Tholen, T. (Ed.) (2012). *Erziehung, Bildung und Geschlecht: Männlichkeiten im Fokus der Gender-Studies*. Wiesbaden: Springer.
- Balcı, T., Holzapfel, O. und Serindağ, E. (Ed.) (2017)*Schriften zur Sprache und Literatur*. London: IJOPEC
- Balcı, U. (2010). Vermittlung der deutschsprachigen Literatur türkischer Migrantinnen im DaF-Unterricht in der Türkei. *Çukurova Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 39, 142-159.
- Bednarz-Braun, I., und Heß-Meining, U. (2004). *Migration, Ethnie und Geschlecht. Theorieansätze–Forschungsstand–Forschungsperspektiven*. Wiesbaden: Springer.
- Bem, S. L. (1974). The measurement of psychological androgyny. *Journal of consulting and clinical psychology*, 42, 155.
- Bullivant, K. (2004). *Senocaks Atlas des tropischen Deutschland: Damals und Heute. Die andere deutsche Literatur*, Würzburg: Königshausen&Neumann.
- Chiellino, C. (Ed.). (2000). *Interkulturelle Literatur in Deutschland: Ein Handbuch*. Wiesbaden: Springer.
- Corbett, J. (2005). *Ernest George Ravenstein: The Laws of Migration, 1885*. Santa Barbara: Center for Spatially Integrated Social Science.
- Dayıoğlu-Yücel, Y. (2008). Die Plagiats-Debatte um Zaimoglus Leyla und Özdamars Karawanserei- Kulturelles Kapital oder geistiges Eigentum?. *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi*, 20, 113-128.
- Dedeoğlu, S. (2000). Toplumsal cinsiyet rolleri açısından Türkiye'de aile ve kadın emeği. *Toplum ve Bilim*, 86, 139-170.
- Diehm, I., und Radtke, F. O. (1999). *Erziehung und Migration. Eine Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Dietzen, A. (2013). *Soziales Geschlecht: soziale, kulturelle und symbolische Dimensionen des Gender-Konzepts*. Wiesbaden: Springer.
- Dorigo, G., und Tobler, W. (1983). Push-pull migration laws. *Annals of the Association of American Geographers*, 73(1), 1-17
- Dökmen, Z. (2018). Bem cinsiyet rolü envanterinin geçerlik ve güvenilirlik çalışması. *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi*, 35(1).
- Dökmen, Z. Y. (1999). Bem Cinsiyet Rolü Envanteri kadınsılık ve erkeksilik ölçekleri Türkçe formunun psikometrik özellikleri. *Kriz Dergisi*, 7(1), 27-40
- Durzak, M., Kuruyazıcı, N., und Ayata, C. Ş. (Ed.) (2004). *Die andere deutsche Literatur: Istanbul Vorträge*. München: Königshausen & Neumann.

- Ecarius, J. (2008). *Generation, Erziehung und Bildung: Eine Einführung* (18. Baskı). Stuttgart: Kohlhammer.
- Eckes, T. (2008). *Geschlechterstereotype: Von Rollen, Identitäten und Vorurteilen*. In Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Esselborn, K. (2007). „Zu Rezeption und Begriffswandel einer „interkulturellen“ deutschsprachigen Literatur“.
- Esselborn, K. (2007). *Interkulturelle Literatur-Entwicklungen und Tendenzen*.
- Esser, H., und Friedrichs, J. (1990). Generation und Identität. *Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie*. Leverkusen: Opladen.
- Geisen, T., Studer, T., und Yildiz, E. (2013). Migration, Familie und soziale Lage. Beiträge zu Bildung. Wiesbaden: Springer.
- Gültekin, N. (2013). *Bildung, Autonomie, Tradition und Migration: Doppelperspektivität biographischer Prozesse junger Frauen aus der Türkei*. Wiesbaden: Springer.
- Hall, R. C. (2002). *The Balkan Wars 1912-1913: Prelude to the First World War*. Routledge
- Hoffmann, J. (1986). Stereotypen, Vorurteile, Völkerbilder in Ost und West, in Wissenschaft und Unterricht: eine Bibliographie(3. Baskı). Wiesbaden: Otto Harrassowitz Verlag
- Hoffmann-Nowotny, H. J. (1998). Die Integration ethnischer Minderheiten. Die Diagnosefähigkeit der Soziologie. *Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 38, 316-339.
- Hofmann, M. (2006). *Interkulturelle Literaturwissenschaft: Eine Einführung*. Wilhelm Fink Verlag.
- Holzbrecher, A. (2004). *Interkulturelle Pädagogik*. Essen: Cornelsen.
<http://paukardelenler.blogspot.com/2013/04/01archive.html>
- Hummrich, M. (2009). *Bildungserfolg und Migration: Biografien junger Frauen in der Einwanderungsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer.
- İçöz N. (2012) Hürriyet. İstanbul: Altın Kitaplar.
- Karakasoglu, Y., und Lüddecke, J. (2004). *Migrationsforschung und interkulturelle Pädagogik*. Aktuelle Entwicklungen in Theorie, Empirie und Praxis, Münster/New York/München/Berlin.
- Karakuş, M. (1996). Der Beitrag der türkischen Germanistik zum interkulturellem Dialog. Tagungsbeiträge des V. *Türkischen Germanistiksymposiums*, Eskişehir S, 23-74.
- Karakuş, M. (2001). Yüksel Pazarkaya ile Göçmen Yazını Üzerine Bir Söyleşi. *Gurbeti Vatan Edenler Almanca Yazan Almanyalı Türkler*, 73-82
- Kargı, B. (2016). *Söylen- Yazın bağlamında kadının yazgısı*. Ankara: Favori.
- Kavuncu, N. (1987). *Bem Cinsiyet Rolü Envanteri'nin Türk toplumuna uyarlama çalışması*. Ungedruckte Masterarbeit, Hacettepe Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü, Ankara.
- Kocadoru, Y. (1990). *Die Türken: Studien zu ihrem Bild und seiner Geschichte in Österreich*. Eskişehir: Birlik Ofset.
- Kocadoru, Y. (1997). *Avrupa ve Türk İmajı*. Öztürk Ali Osman içinde, İmaj Yazıları Konya, 9-14.
- Kocadoru, Y. (1997). *Deutschsprachige Literatur von Türken. Zwischen Ostwestlicher Ästhetik*, Eskişehir: Birlik Ofset.

- Kocadoru, Y. (1997). Zwischen Ost-Westlicher Ästhetik, Deutschsprachige Literatur von Türken. Birlik Ofset, Eskişehir.
- Kocadoru, Y. (2003). Geçmişten günümüze Almanya'da Almanca yazan Türkler ve Emine Sevgi Özdamar. Rema.
- Kocadoru, Y. (2004). Die dritte Generation von türkischen Autoren in Deutschland—neue Wege, neue Themen. 134-139.
- Kontos, M. (1999). *Migration- Zwischen Autonomie und Tradition. In Migration und Traditionsbildung* Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kortendiek, B. (2019). *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung*. Weisbaden: Springer.
- Krüger-Potratz, M., und Lutz, H. (2004). *Gender in der interkulturellen Pädagogik* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kuruyazici, N. (1991). „Stand und Perspektiven der türkischen Migrantenliteratur (unter dem Aspekt des ‘Fremden in der deutschsprachigen Literatur)’“. *In Internationaler Germanisten-Kongreß in Tokyo*. 14, 93-100).
- Kuzmics, H., und Mozetič, G. (2003). *Literatur als Soziologie. Zum Verhältnis von literarischer und gesellschaftlicher Wirklichkeit*. Konstanz
- Lange, A. (1996). Migrationsliteratur—ein Gegenstand der interkulturellen Pädagogik?. Duisburg: Iko Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- .Lee, E. S. (1966). A theory of migration. *Demography*, 3(1), 47-57.
- Leskovec, A. (2011). *Einführung in die interkulturelle Literaturwissenschaft*. WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Lutz, H. (2008). Migrations-und Geschlechterforschung: Zur Genese einer komplizierten Beziehung. In *Handbuch Frauen-und Geschlechterforschung*. 565-573. VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Lüling, A. (2003). *Frauenfiguren in türkischer Migrantenliteratur*. Diplom. de.
- Masanek, N. (2005). *Männliches und weibliches Schreiben?: zur Konstruktion und Subversion in der Literatur (Vol. 521)*. München: Königshausen & Neumann.
- Mecheril, P. (2004). *Einführung in die Migrationspädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Neubauer, J. (2011). *Türkische Deutsche, Kanakster und Deutschländer: Identität und Fremdwahrnehmung in Film und Literatur*: Fatih Akin, Thomas Arslan, Emine Sevgi Özdamar, Zafer Şenocak und Feridun Zaimoğlu. München: Königshausen & Neumann.
- Özaydınlık, K. (2014). Toplumsal cinsiyet temelinde Türkiye’de kadın ve eğitim. *Sosyal Politika Çalışmaları Dergisi*, 33.
- Özçatal, E. Ö. (2011). Ataerkillik, toplumsal cinsiyet ve kadının çalışma yaşamına katılımı. *Çankırı Karatekin Üniversitesi İİBF Dergisi*, 1(1), 21-39.
- Öztürk, A. A., und Melis, A. K. A. Y. Geçmişten Günümüze Türk Kadınları: İzmir Kadın Müzesi. *İzmir Araştırmalar Dergisi*, 147.
- Pazarkaya, Y. (2007). Göç Süreciyle Yurt Dışında Oluşan Türk Edebiyatı. *Türk Edebiyatı Tarihi, Kültür ve Turizm Bakanlığı Yayınları*, 579-593.
- Pazarkaya, Y. (2007). Konuk işçiden kült yazarlara: Almanyalı Türklerin edebiyatı.
- Ravenstein, E. G. (1876). The birthplaces of the people and the laws of migration. *Straßburg: Trübner*.
- Ravenstein, E. G. (1885). The laws of migration. *Journal of the statistical society of London*, 48(2), 167-235.

- Rösch, H. (1992). *Migrationsliteratur im interkulturellen Kontext: eine didaktische Studie zur Literatur von Aras Ören, Aysel Özakin, Franco Biondi und Rafik Schami*. Duisburg: Iko Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- Rösch, H. (2001). „Das interkulturelle Paradigma in Deutschdidaktik und Pädagogik“. Tumulte. Deutschdidaktik zwischen den Stühlen. Diskussionsforum Deutsch). Baltmannsweiler: Schneider.
- Rösch, H. (2001). „Migrantenliteratur: Entwicklungen und Tendenzen“. Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.
- Rösch, H. (2011). Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. München: Oldenbourg.
- Schöttes, M., und Treibel, A. (1997). Frauen-Flucht-Migration. Wandermotive von Frauen und Aufnahmesituationen in Deutschland. *Soziale Welt. Sonderband*, 12, 85-117.
- Spies, T. (2014). Migration und Männlichkeit: Biographien junger Straffälliger im Diskurs. Bielefeld: transcript.
- Şeker, D. (2016). Göç Sürecinde Kadın. *Celal Bayar Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi*, 14(1), 199-214.
- Tenorth, H. E. (1994). „Alle alles zu lehren“: Möglichkeiten und Perspektiven allgemeiner Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Von Loredana, R. (2008). Von der Migrationsliteratur zur interkulturellen Literatur: ein soziokultureller Wandel?. *Jahrbuch für Internationale Germanistik*, (2), 65-83.
- Weber, I. (Ed.) (1994). Weiblichkeit und weibliches Schreiben: Poststrukturalismus, weibliche Ästhetik, kulturelles Selbstverständnis. *Wissenschaftliche Buchgesellschaft*.
- Westphal, M. (2004). *Migration und Genderaspekte*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Yılmaz, A. (2010). Osmanlı'dan Cumhuriyet'e Kadın Kimliğinin Biçimlendirilmesi. *Çağdaş Türkiye Tarihi Araştırmaları Dergisi*, 9(20), 191-212.
- Yano, H. (2007). „Migrationsgeschichte“ in „Interkulturelle Literatur in Deutschland“. (Stuttgart: J.B. Metzler).
- Yusuf, G. E. N. Ç. und Kara, H. Z. (2016). İç göç sürecinde birey rollerinin toplumsal cinsiyet açısından değerlendirilmesi. *PESA Uluslararası Sosyal Araştırmalar Dergisi*, 2(3), 31-40.
- Zaimoğlu, F. (2009). Leyla: Roman. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Zelená, A. (2014). Weibliches Schreiben männlicher Autoren der Migrationsliteratur? Zaimoğlu Leyla und Florescus Zaira. *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi*, 1(31), 41-58.
- Zengin, B. (2016). *Feminist Edebiyat Biliminin Temelleri ve Almanya'daki Yansımaları*. Samsun: Dilek.

ANHANG



İçinden

Almanca Aslından Çeviren: Vedat Çorlu

leyla



Hürriyet

Bir Sevda Masalı

